

Internationales  
**Brucknerfest**  
**Linz 2025**  
4.9.-11.10.

**AUGEN**  
auf,  
**MUSIK!**

Klänge sehen – Bilder hören



# AUGEN auf, *Musik!*

Klänge sehen – Bilder hören



Die Stadt Linz und ihr Umland bilden eine Kulturlandschaft, deren Vielfalt und Dichte einmalig und europaweit vorbildlich sind. Das hat nicht zuletzt das Jahr 2024 mit seinen Festivitäten rund um Anton Bruckners 200. Geburtstag unter Beweis gestellt: In Stadt und Land wurde Bruckner im Rahmen zahlreicher Konzerte, Performances, Ausstellungen, Gesprächsreihen und vieler weiterer Formate in seiner tiefen regionalen Verwurzelung und internationalen Strahlkraft gefeiert.

Umso spannender also die Frage: Was kommt danach? Auch im 201. Geburtsjahr des Komponisten ist und bleibt Linz eine Bruckner-Stadt. Als Bruckners musikalische Heimat sind wir stolz darauf, einen bedeutenden Teil zur Pflege, Verbreitung und immerwährenden Vergegenwärtigung seiner Kunst beizutragen. Nach dem großen Jubiläumsjahr 2024 stellt das Internationale Brucknerfest Linz 2025 unter dem Motto *Augen auf, Musik! Klänge sehen – Bilder hören* einen Aspekt von Bruckners Schaffen in den

Mittelpunkt, der zunächst vielleicht nicht *offensichtlich* ist: das Programmatische, Visuelle, Multimediale, das in unserem Zeitalter omnipräsent geworden ist, aber auch als ein roter Faden durch die (Musik-) Geschichte führt.

Außerdem sind Sie, liebes Publikum, selbst gefragt: Für acht Konzerte können Sie *Verborgene FestSpielOrte* im Linzer Stadtgebiet vorschlagen und so zum Beispiel ein Streichquartett oder einen Liederabend an ungewöhnliche Orte holen.

Auf der Bühne stehen herausragende Künstler:innen und Klangkörper wie die Sächsische Staatskapelle Dresden, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, natürlich das Bruckner Orchester Linz oder das weltweit einzigartige Chineke! Orchestra, um nur einige zu nennen. In diesem Sinne wünsche ich allen Besucher:innen, Künstler:innen und Gästen einzigartige augen- und ohrenöffnende Musikerlebnisse – im Brucknerhaus und in der ganzen Stadt!



**Dietmar Prammer**



Es erfüllt mich mit großer Freude, dass Sie die Broschüre zum Internationalen Brucknerfest Linz 2025 in Händen halten. Das Programm der diesjährigen Ausgabe ist das Ergebnis eines ungewöhnlichen, enorm vielschichtigen Prozesses, der – wie ich glaube – gerade deshalb als ein in die Zukunft weisendes Experiment verstanden werden kann.

Auf der einen Seite ist damit der Versuch verbunden, die Stadt zu mobilisieren und so die Neugierde ihrer Bewohner:innen zu wecken: Das Brucknerfest 2025 umfasst 32 Produktionen, die allesamt einer fein abgestimmten Dramaturgie folgen. Das Festivalmotto *Augen auf, Musik!* stellt die Wechselwirkung von Klanglichem und Visuellem in den Mittelpunkt und macht diese in einer Vielfalt an Konstellationen erlebbar. Wir haben uns entschieden, noch einen Schritt weiter zu gehen und diese sinnlichen Erfahrungen zu erweitern, indem wir für acht Konzerte, die ursprünglich im Mittleren Saal des Brucknerhauses geplant waren, mit

Ihrer Hilfe neue Spielstätten in Linz suchen – Orte außerhalb des vertrauten Konzertsaals, um das Gehörte neu zu kontextualisieren; ganz wie ein Ruf in die Stadt hinein! Wir sind gespannt auf die Resonanz ...

Auf der anderen Seite soll mit dieser Ausgabe des Brucknerfestes ein naheliegender Weg erneut beschritten werden, die kreativen Kräfte dieser wunderbaren Stadt stärker zu bündeln, Kooperation zu suchen, um für die Menschen in Linz Neues zu schaffen und erlebbar zu machen. Es freut mich besonders, in das Programm des Brucknerfestes 2025 drei bemerkenswerte Produktionen des Ars Electronica Festivals 2025 mit aufzunehmen. Mein großer Dank gilt auch dem afo architekturforum oberösterreich, das uns bei der Wahl der *Verborgenen FestSpielOrte* begleiten wird.

Freuen Sie sich auf das Internationale Brucknerfest Linz 2025!



**Johanna Möslinger**

Interimistische künstlerische Geschäftsführerin der LIVA

# »Das visuelle Zeitalter«

## Von Bruckner zur Augenmusik

»Unbewußt neben der musikalischen Phantasie wirkt oft eine Idee fort, neben dem Ohre das Auge [...]«

Robert Schumann, 1835



Musik erschafft Bilder. Bilder erschaffen Musik. Ist es *offensichtlich*, dass Klang und Bild *eins* sind? Oder ist die Musik in ihrer flüchtigen Unantastbarkeit nicht gerade jene *eine* Kunstform ohne Kunst-Form? Gibt es so etwas wie musikalische Bilder? Oder bildliche Musik? Oder ist andersherum gesagt der Raum, das Objekt, das Bild vielleicht »erstarrte Musik«, wie der Philosoph Friedrich Schelling meinte?

»In meiner grossen Angegriffenheit war es mir, als sähe ich Musik mit den Augen, anstatt sie mit den Ohren zu hören. Der Wohlklang des Colorits hüllte mir die Sinne ein.«

Anselm Feuerbach, 1878

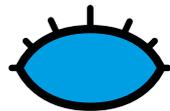


Schon immer war das Szenische, Bildliche, das Augenfällige unserer Kulturgeschichte mit Musik verknüpft: vom Theater der

griechischen Antike, deren Bühnenraum nicht zufällig den bezeichnenden Namen »Orchestra« trug, über die ersten Opern des 17. Jahrhunderts, die aus dem Bestreben entstanden, Gegenständliches mit den Mitteln der Musik auszudrücken, bis hin zum Film, der das Bild am Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Starre des Raums befreite und in den wilden Strom der Zeit warf.

»[...] diese ganze Unmöglichkeit eine zeitliche Reihe von Vorgängen oder Assoziationen im räumlichen Nebeneinander zu bannen: sie findet in der neuen Filmkunst ihre Erfüllung – ihre Erlösung aus dem Raume in die Zeit. Die Malerei hat sich mit der Musik vermählt. [...] Es gibt eine *Augenmusik*.«

Bernhard Diebold, 1921



*Augen auf, Musik!* Unter diesem Titel dreht sich im diesjährigen Internationalen Brucknerfest Linz alles um die Wechselwirkung von Klanglichem und Visuellem, von Musik und Bild, um die Moderne als »Das visuelle Zeitalter«, wie es der Historiker Gerhard Paul beschrieb. Den Anstoß dazu gibt niemand anderes als Anton Bruckner oder besser: das, was dieser auf den ersten Blick *nicht* ist. Dem noch immer bestimmenden Bild Bruckners als »absoluteste[er] aller absoluten

Musiker« (Peter Raabe), der seine Werke scheinbar frei von außermusikalischen Assoziationen aufs Notenpapier bannte, stellt das Festival die programmatischen, bildhaften, geradezu haptischen Aspekte seiner Musik gegenüber, mit denen Bruckner einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf spätere Komponist:innengenerationen ausgeübt hat.

»Wenn Sie eine Filmsequenz haben, die zwanzig Minuten dauert, müssen Sie einen Komponisten finden, der die Stimmung für zwanzig Minuten nicht ändert: das ist Bruckner.«

Nino Rota zu Luchino Visconti, 1954



Ausgehend davon durchschreitet das Programm die Musikgeschichte bis in die Gegenwart und nimmt dabei sowohl das konkret Visuelle als auch das Sehen vor dem inneren Auge in den Fokus: von Franz Liszts Programmmusik und Richard Wagners Vision eines multisensorischen »Gesamtkunstwerks« über Werke wie Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* oder Paul Hindemiths *Mathis der Maler* bis zur Filmmusik von Bernard Herrmann, John Williams und Rachel Portman; von suggestiv bildgewaltigen Werken wie Ludwig van Beethovens 7. Symphonie bis hin zu Stücken, die erzählen, uns »die Augen öffnen«,

wie William Levi Dawsons selten zu hörende *Negro Folk Symphony* oder Viktor Ullmanns Oper *Der Kaiser von Atlantis*; von filmisch-dramatischen Streichquartetten bis hin zu stimmungsmalenden Jazzstücken, von Hörfilmen zu Fernsehoperen, von Johann Sebastian Bach bis hin zu Uraufführungen.

Um dieses Programm im buchstäblichen Sinne mit Händen greifbar zu machen, wird nicht nur das Brucknerhaus selbst, sondern die ganze Stadt Linz mehr denn je zum Festivalort: die Donaulände, das Movimento, das ORF-Landesstudio, die Kirchen der Stadt ... und mit dem außergewöhnlichen Projekt der *Verborgenen FestSpielOrte* sogar Plätze, die uns selbst noch unbekannt, noch *unsichtbar* sind.

*Augen auf, Musik!*



**Andreas Meier**

Leiter Programmplanung & Dramaturgie

# Verborgene Fest Spiel Orte

afo

architekturforum oberösterreich

In Kooperation mit dem  
afo architekturforum  
oberösterreich

Ganz Linz ist Brucknerhaus: ein Kirchenraum, eine Industriehalle, ein Kinosaal, ein Einkaufszentrum, ein Museum, ein Volkshaus ... Was im Konzerthaus seinen Platz finden könnte, wird neu kontextualisiert, mit offenem Ausgang. Räume verändern Musik, Klänge verwandeln Orte.

Das Programm des Brucknerfestes ist fixiert, doch bei acht Konzerten sind die Spielstätten bewusst noch im Verborgenen, auch für uns. Weil wir auf Ihre Ideen neugierig sind. Wo soll ein konkretes Programm stattfinden? Der Hörfilm *La Melodia della*

Mi, 10. Sep 2025, 19:30

**Muthspiel & Orjazztra Vienna**

Fr, 19. Sep 2025, 19:30

**Georg Nigl, Birgit Minichmayr & Olga Pashchenko**

So, 21. Sep 2025, 18:00

**Atalante Quartett**

Di, 30. Sep 2025, 19:30

**Lucienne Renaudin Vary & Félicien Brut**

Do, 2. Okt 2025, 19:30

**I Salonisti**

Mo, 6. Okt 2025, 19:30

**Matan Porat**

Mi, 8. Okt 2025, 19:30

**sonic.art Saxophonquartett**

Fr, 10. Okt 2025, 19:30

**Juergen Maurer & Solistenensemble D'Accord**

Infos zum Wahlabonnement *Verborgene FestSpielOrte* finden Sie auf Seite 72.

*Strada* in einer Remise oder doch lieber im Mittleren Saal, Schubert'scher Liedgesang in einer Kirche oder am Hafen, die Suite aus Alfred Hitchcocks Film *Psycho* in einer Bahnhofshalle oder in einem nachtschwarzen Stollen?

Machen Sie eigene Vorschläge, kuratieren Sie gemeinsam mit uns und dem afo architekturforum oberösterreich die Veranstaltungsorte für acht einzigartige Programme. Nennen Sie uns Ihre Idee für einen noch *Verborgenen FestSpielOrt* zu einem konkreten Programmpunkt oder auch unabhängig

davon unter [festspielorte@brucknerfest.at](mailto:festspielorte@brucknerfest.at) bis spätestens **28. Februar 2025**. Die ausgewählten Orte werden im Frühjahr 2025 bekanntgegeben.

Jede Spielstätte wird jedenfalls Raum für 150 Personen bieten. Die Tickets dafür stehen jetzt schon für alle acht Konzerte zum Verkauf. Wer gleich eine Karte kauft, kennt das Programm und erwirbt doch ein Geheimnis – den jeweiligen noch unbekanntem Aufführungsort. Die restlichen Plätze – soweit dann noch verfügbar – gehen in den Verkauf, sobald die Spielstätten feststehen.



Mariendom Linz



Mi, 3. Sep 2025, 20:00  
Mariendom Linz

## Prolog

### Ars Electronica Opening 2025

Gewinnerprojekte von Studierenden der  
Zürcher Hochschule der Künste,  
Hochschule für Musik und Theater München,  
Universität Mozarteum Salzburg,  
mdw – Universität für Musik und  
darstellende Kunst Wien

**Bruckner Orchester Linz**



Der spektakuläre Auftakt der Ars Electronica wird auch 2025 wieder im Mariendom gefeiert. Höhepunkt ist die Präsentation eines künstlerischen Forschungsprojekts des Ars Electronica Futurelab anlässlich des Johann-Strauss-Jahres 2025.

In Zusammenarbeit mit dem KI-Kompositionssystem Ricercar, das speziell mit Werken von Johann Strauss (Sohn) trainiert wurde, haben sich junge Komponist:innen der Musikuniversitäten in Zürich, München, Salzburg und Wien mit Strauss – seiner Musik und seiner Person – anhand der neuen

Möglichkeiten der KI auseinandergesetzt und als Ergebnis eine *Walzersymphonie* geschaffen, die vom Bruckner Orchester Linz aufgeführt wird.

Diese Auseinandersetzung widmet sich der Frage, wie KI als Werkzeug für die Entwicklung individueller und persönlicher künstlerischer Konzepte genutzt werden kann. Die Premiere der vollständigen *Walzersymphonie* wird in Wien stattfinden. Zur Eröffnung der Ars Electronica werden erste Ausschnitte aufgeführt.

Ein Kooperationsprojekt von Ars Electronica mit dem  
Bruckner Orchester Linz und der Johann.Strauss-Festjahr2025 GmbH

**Freier Eintritt.** Ohne Reservierung zugänglich, abhängig von der verfügbaren Platzkapazität





Solistenensemble D'Accord

**Do, 4. Sep 2025, 19:30**

Pfarrkirche Ansfelden

## Geburtstagskonzert für Anton Bruckner Tristan im Taschenformat

### Richard Wagner

*Tristan und Isolde*. Handlung in drei Aufzügen WWV 90  
Paraphrase für Streichseptett  
von **Martina Trumpp**

### Anton Bruckner

»Perger Präludium« für Orgel C-Dur WAB 129  
Fuge für Orgel d-Moll WAB 125  
Nachspiel für Orgel d-Moll WAB 126, Nr. 1

### Solistenensemble D'Accord

**Martina Trumpp** | Violine  
**Markéta Janoušková** | Violine  
**Daniel Schwartz** | Viola  
**Stephan Knies** | Viola  
**Guillaume Artus** | Violoncello  
**Nicola Pfeffer** | Violoncello  
**Benedikt Büscher** | Kontrabass  
**Valeria Lanner** | Orgel

Bilder, Sprache, Bewegung, Musik: In wohl kaum einem anderen Medium verschmelzen diese Kunstformen zu derart harmonischer Einheit wie im Film. Doch schon mehr als ein halbes Jahrhundert bevor die Bilder »laufen lernten«, schwebte Richard Wagner etwas ganz Ähnliches vor: ein »Gesamtkunstwerk«, das alle Künste in sich vereinen und damit ein ganzheitliches, multisensorisches Erlebnis ermöglichen sollte. »Wenn mein Großvater heute lebte«, hielt sein Enkel Wolfgang Wagner 1977 lapidar fest, »würde er zweifellos in Hollywood arbeiten.«

Doch woher rührt diese körperliche, fast mit Händen greifbare Kraft von Wagners Musik? Das Solistenensemble D'Accord macht es anhand seiner Oper *Tristan und Isolde* hörbar und stellt Wagners Konzept dabei kurzerhand auf den Kopf: Statt eines opulenten Bühnenbildes, dramatischer Handlung und dem Fokus auf Text und Gesang rückt die von Martina Trumpp erstellte Paraphrase für Streichseptett allein die Musik in den Mittelpunkt und lässt die Bilder dadurch mit umso größerer Leuchtkraft vor dem inneren Auge entstehen.

### 18:45 Konzerteinführung

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket: € 10,-

1. Konzert im 4-Kirchen-Abonnement (siehe Seite 72)



Fr, 5. Sep 2025, 19:00

Gleishalle, Postcity

## Große Konzernacht 2025 der Ars Electronica

### Viktor Ullmann

*Der Kaiser von Atlantis oder**Die Tod-Verweigerung. Spiel in einem Akt*

### Filharmonie Brno

Dennis Russell Davies | Dirigent

David Bösch | Regie

Sa, 6. Sep 2025, 18:00

Deep Space 8K, Ars Electronica Center

### chroma Synaesthetic Composition

Eine groß dimensionierte Komposition, die Klaviermusik und generative Visuals miteinander vereint. Das Projekt wird durch eine Förderung des BMKÖS unterstützt.

Daniel Oliver Moser | Komposition  
Konstantin Semilakovs | Klavier & Visuals

Der Kartenverkauf startet im Juli 2025.

 **ARS ELECTRONICA 2025**  
Festival for Art, Technology & Society

Seit 2003 ist die Große Konzernacht Highlight und Publikumsmagnet der Ars Electronica. 2025 steht sie im Zeichen des Endes des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren und macht die Gleishalle der Postcity einmal mehr zur spektakulären Bühne dieses Abends, bei dem Orchestermusik und visualisierte Inszenierungen aufeinandertreffen.

*Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung* ist eine 1943–44 im Ghetto Theresienstadt entstandene Oper von Viktor Ullmann. Das Libretto verfasste er gemeinsam mit Peter Kien. Eine Aufführung in Theresienstadt

wurde nach der Generalprobe verboten. Ullmann und Kien wurden im Oktober 1944 in Auschwitz ermordet.

In der Oper erklärt Kaiser Overall den »Krieg aller gegen alle«, doch der Tod, der den Feldzug anführen soll, will nicht länger Handlanger des Despoten sein und tritt in Streik. Niemand kann mehr sterben und der Kaiser verliert seine Macht. Schließlich bietet der Tod an, seine Arbeit wieder aufzunehmen, wenn der Kaiser bereit ist, ihm als Erster zu folgen.

Ein Kooperationsprojekt von Ars Electronica, Filharmonie Brno, Landestheater Linz und mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Der Kartenverkauf startet im Mai 2025.

Tickets können über das Brucknerhaus Linz und das Ars Electronica Festival erworben werden.

Sa, 6. Sep 2025, 20:30

Donaupark Linz

## Linzer Klangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ & LINZ AG



Linzer Klangwolke 24



25  
Jahre  
LINZ AG

Ein »in dieser Art und Größenordnung noch nie dagewesene[s] Musikereignis« mit dem Versuch, »Linz in ein sinfonisches Bruckner-Klangenvironment zu hüllen«: Das war die Ambition, aus der am 18. September 1979 die erste *Linzer Klangwolke* geboren wurde.

Diesem Anspruch stets aufs Neue gerecht zu werden, Musik und Kultur als »Klangwolke« niederschwellig und für möglichst viele Menschen auf immer wieder aktuelle Weise erlebbar zu machen, hat die *Linzer Klangwolke* über die Jahrzehnte nicht nur zu einem stadtweiten Ereignis, sondern sogar

zu einer Veranstaltung mit internationaler Strahlkraft gemacht.

Nachdem sich die katalanische Theatergruppe La Fura dels Baus 2024 unter dem Titel *PIONEERS 52 Hz* auf eine Entdeckungsreise in die Tiefen des Ozeans und zu weit entfernten Galaxien begeben hat, steht bei der *Linzer Klangwolke 25* der Rhythmus der Stadt im Mittelpunkt. Neben einer fulminanten immersiven Performance mit Livemusik und Lichtshow finden im Vorfeld verschiedene partizipative Formate zum Thema statt.

Freier Eintritt





Katharina Wincor

**So, 7. Sep 2025, 10:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Festakt

Feierliche Eröffnung des  
Internationalen Brucknerfestes Linz 2025

### Richard Strauss

Einleitung von *Also sprach Zarathustra*.  
Tondichtung op. 30

### Gustav Mahler

Adagietto, IV. Satz der Symphonie Nr. 5

### Arnold Schönberg

*Begleitmusik zu einer Lichtspielszene* op. 34

### Rachel Portman

*Endangered*

### Anton Bruckner

Scherzo, III. Satz der Symphonie Nr. 4 Es-Dur  
WAB 104 »*Romantische*« (Fassung 1878/80)

**Oberösterreichisches  
Jugendsinfonieorchester  
Hard-Chor**

**Katharina Wincor** | Dirigentin

*Augen auf, Musik!* Das Internationale Brucknerfest Linz 2025 betrachtet sich im Festakt selbst aus verschiedenen Blickwinkeln und spiegelt damit die Vielfalt des Festivalprogramms wider. So stellen Richard Strauss' *Also sprach Zarathustra* und das Adagietto aus Gustav Mahlers 5. Symphonie Werke für den Konzertsaal dar, die erst durch ihre Verwendung in Filmen wie Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum* oder Luchino Viscontis *Tod in Venedig* in Filmmusik »verwandelt« wurden. Bei Arnold Schönbergs *Begleitmusik zu einer Lichtspielszene* handelt

es sich wiederum um Filmmusik, kurioserweise jedoch ohne dazugehörigen Film.

Mit Rachel Portmans *Endangered* steht anschließend ein Werk jener Komponistin auf dem Programm, die 1997 als erste Frau einen Oscar für die beste Filmmusik erhielt; eine Auszeichnung, die auch Anton Bruckner erstrebenswert gefunden hätte? Das vorgeradezu cineastischer Bildkraft strahlende »*Jagd*«-Scherzo aus seiner 4. Symphonie spürt dieser Frage nach und spinnt damit den roten Faden, mit dem sich Bruckners Musik durch das Festival zieht.

Ein begrenztes Kartenkontingent ist zum Einheitspreis von € 10,- erhältlich.





Kinderklangwolke 24

**So, 7. Sep 2025, 14:30**

Donaupark Linz

## Kinderklangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ & LINZ AG



**25**  
Jahre  
LINZ AG

Die *Kinderklangwolke* ist ein jährlich stattfindendes kulturelles Großereignis im Donaupark, das speziell für Kinder und Familien konzipiert wurde.

Bei freiem Eintritt ermöglicht die Open-Air-Veranstaltung durch eigens produzierte Musik, eine eindrucksvolle Bühnenshow und ein interaktives Rahmenprogramm einen spielerischen Zugang zu künstlerischem Ausdruck und Inspiration. Vor dem musikalischen Bühnenspektakel laden themenbezogene Kreativstationen die Besucher:innen ein, sich auszuprobieren.

Die *Kinderklangwolke* ist offen für alle und bietet eine einzigartige Möglichkeit, Kultur und Musik gemeinsam zu erleben.

Im Jahr 2024 präsentierte das Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel ein spektakuläres Rock-Zirkus-Musical mit Musik von Titus Vadon und einer Geschichte von Susanne Stemmer, das 4.500 Menschen ein unvergessliches Erlebnis voller Musik, fantastischer Visuals, Akrobatik, Jonglage und Stunts bot. Ein ähnlich faszinierender Nachmittag erwartet Groß und Klein bei der *Kinderklangwolke 25*.

Freier Eintritt



Live-  
übertragung  
in den  
Donaupark

So, 7. Sep 2025, 19:00

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Klassische Klangwolke 25

präsentiert von Sparkasse OÖ & LINZ AG

### Aaron Copland

*Appalachian Spring*, Suite für Orchester

### Miklós Rózsa

*Ben Hur*, Suite für Orchester und Chor

### Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

### Bruckner Orchester Linz

Hard-Chor

Markus Poschner | Dirigent

BRUCKNER  
ORCHESTER  
LINZ

SPARKASSE  
Oberösterreich

25  
Jahre  
LINZ AG

Die *Klassische Klangwolke 25* präsentiert Ludwig van Beethovens 7. Symphonie im Spiegel zweier besonderer Werke: So hebt Aaron Coplands *Appalachian Spring* Aspekte des Tänzerischen wie des Spirituellen hervor, die auch in Beethovens Symphonie angelegt sind – Richard Wagner bezeichnete sie auch als »Apotheose des Tanzes«.

Ebenso archaische wie moderne Anklänge hat die Siebte – deren mitreißende Rhythmik schon Beethovens Schüler Carl Czerny mit antiken Versmaßen verglich – wiederum mit der Musik des ungarisch-

amerikanischen Komponisten Miklós Rózsa gemein. In seiner Suite zum Monumentalfilm *Ben Hur* führt dieser nicht nur zurück ins »Old Hollywood« der 1950er-Jahre, sondern taucht zugleich in das Römische Reich zu Beginn des 1. Jahrhunderts nach der Zeitenwende ein. *Ben Hur* gewann elf Oscars, einer davon ging an Rózsa für dessen Filmmusik.

Die *Klassische Klangwolke 25* ist zugleich der Auftakt des Beethoven-Zyklus von Brucknerhaus Linz und Bruckner Orchester Linz (siehe folgende Doppelseite).

### 18:15 Konzerteinführung

Preise: € 92,- / 77,- / 65,- / 55,- / 32,- / 21,- // Junges Ticket 10,-

Liveübertragung in den Donaupark bei freiem Eintritt



7. Sep 2025 bis 30. Apr 2027

BRUCKNER  
ORCHESTER  
LINZ

BRUCKNER  
HAUSLINZ



## Beethoven-Zyklus von Brucknerhaus Linz & Bruckner Orchester Linz

»Die Symphonien von Ludwig van Beethoven sind ewige Gipfelerlebnisse der Menschheitsgeschichte. Für jedes Orchester gehört ein solcher Symphonien-Zyklus zum Größten, was man sich vornehmen kann. Ich freue mich unglaublich auf dieses neue Abenteuer mit meinem Bruckner Orchester Linz.«

Markus Poschner

Als Anton Bruckner am 21. September 1887 mit der Komposition seiner 9. Symphonie beginnt, stößt er an eine Grenze ... eine fiktive zwar, die sich jedoch in *neun* schier unüberwindlichen Buchstaben vor seinem inneren Auge materialisiert:

BEETHOVEN

»I' mag dö Neunte gar nöt anfangen, i' trau mi' nöt«, soll Bruckner seinem Schüler Josef Gruber zufolge in jenen Tagen kleinlaut gestanden haben. Und wer kann es ihm verdenken?

Seit Beethovens in Bruckners Geburtsjahr 1824 uraufgeführter 9. Symphonie schwebt die Zahl Neun wie ein Damoklesschwert über den grübelnden Köpfen jener Komponist:innen, die sich auf das unwegsame Terrain der Symphonik wagen. Noch der ansonsten nicht unbedingt für seinen Mangel an Selbstbewusstsein bekannte Gustav Mahler hat zwanzig Jahre nach Bruckner »eine solche Angst vor dem Begriff Neunte Symphonie, da weder Beethoven noch Bruckner die Zehnte erreicht hatten« (Alma Mahler-Werfel).

Das große Beethoven-Jahr 2027 zur Feier seines 200. Todestages nehmen das Brucknerhaus Linz und das Bruckner Orchester Linz unter der Leitung von Markus Poschner zum Anlass, Beethovens neun Symphonien auf die Bühne zu bringen und damit einen spannungsgeladenen, entdeckungsfreudigen und klangvollen Dialog über und rund um diesen einzigartigen Werkkosmos anzustoßen. Der Zyklus beginnt mit Beethovens 7. Symphonie im Rahmen der *Klassischen Klangwolke 25* und findet seinen krönenden Abschluss in der Saison 2026/27.

Film

**Di, 9. Sep 2025, 18:30**

Publikumsstudio, ORF-Landesstudio Oberösterreich

## **Brittens Owen Wingrave** Fernsehoper im Fernsehstudio

### **Benjamin Britten**

*Owen Wingrave*. Opernfilm in  
zwei Akten op. 85 // UK 2001

**Gerald Finley** | Owen Wingrave

**Peter Savidge** | Spencer Coyle

**Hilton Marlton** | Lechmere

**Josephine Barstow** | Miss Wingrave

**Anne Dawson** | Mrs Coyle

**Elizabeth Gale** | Mrs Julian

**Charlotte Hellekant** | Kate Julian

**Martyn Hill** | Sir Philip Wingrave & Erzähler

**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Kent Nagano** | Dirigent

**Margaret Williams** | Regie

**ORF** 

Weil wir OÖ lieben

Als Benjamin Britten 1969 den Auftrag für eine Oper erhielt, galt er mit Werken wie *Peter Grimes*, *Billy Budd* oder *The Turn of the Screw* bereits als berühmtester Opernkompunist seiner Zeit.

Mit seinem neuen Bühnenwerk wagte er sich im Alter von 56 Jahren trotzdem noch einmal auf unbekanntes Terrain, denn die Premiere seiner Oper *Owen Wingrave* über einen jungen Mann, der den konservativen militaristischen Traditionen seiner Familie zu entfliehen versucht, fand am 16. Mai 1971 nicht auf einer Theaterbühne, sondern in

den Wohnzimmern des britischen Publikums statt, wohin der Sender BBC2 die mit enormem Aufwand produzierte Verfilmung ausstrahlte.

Das Brucknerhaus Linz zeigt die von der *Sunday Times* als »einer der besten Opernfilme überhaupt« gelobte Neuverfilmung mit einer herausragenden Besetzung rund um Bariton Gerald Finley sowie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Nagano im Publikumsstudio des ORF-Landesstudio Oberösterreich.

### **Freier Eintritt**

Zählkarten sind ab 11. August 2025 im Brucknerhaus Service-Center erhältlich.





Mi, 10. Sep 2025, 19:30

## Muthspiel & Orjazztra Vienna

La Melodia della Strada – Omaggio a Federico Fellini

### Christian Muthspiel

*La Melodia della Strada.*

Ein Hörfilm nach Federico Fellini  
in vier Sequenzen und 17 Szenen

### Orjazztra Vienna

**Stephanie Schoiswohl, Patrick Dunst,  
Gerald Preinfalk, Robert Unterköfler,  
Ilse Riedler, Florian Bauer** | Saxofon,  
Klarinette, Flöte  
**Gerhard Ornig, Lorenz Raab,  
Dominik Fuss** | Trompete, Flügelhorn  
**Daniel Holzleitner, Alois Eberl,  
Christina Lachberger** | Posaune  
**Viola Hammer** | Klavier  
**Judith Ferstl,  
Marc Mezzgolits** | Kontrabass  
**Marton Juhasz,  
Sebastian Simsa** | Schlagzeug  
**Christian Muthspiel** | Leitung

Eine Hommage an den legendären italienischen Filmregisseur Federico Fellini haben Christian Muthspiel und sein 17-köpfiges Ensemble Orjazztra Vienna im Gepäck. Inspiriert von cineastischen Meisterwerken Fellingis wie *La Strada – Das Lied der Straße*, *Stadt der Frauen*, *Schiff der Träume* oder *Ginger und Fred* erwecken die Musiker:innen romantische, melancholische, dramatische und komische Szenen zum Leben.

Dabei vereinen sie einen orchestralen, stellenweise geradezu symphonischen Zugang zum zeitgenössischen Jazz mit viel

improvisatorischem Freiraum. Auf diese Weise eröffnet Muthspiel mit seinem aus vier Sequenzen und 17 musikalischen Szenen bestehenden »Hörfilm« opulente, fantastische und theatrale Klangwelten, die an so mancher Stelle an die Filmmusikkompositionen von Fellingis künstlerischem »Partner in crime« Nino Rota erinnern, vom spannungsvoll anschwellenden »Vorspann« bis zum ausgelassenen »Abschlussfest«. Die Bilder im Kopf entstehen dabei ganz von allein – egal, ob man Fellingis Filme kennt oder nicht.

### 18:45 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).

Einheitspreis: € 40,- // Junges Ticket: € 7,-



**Fr, 12. Sep 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## **Haselböck, Nakayama & Orchester Wiener Akademie**

»Mehr Licht!«

### **Judit Varga**

Neues Werk für Männerchor und Orgel

**[Uraufführung]**

Auftragswerk des Brucknerhauses Linz

### **Franz Liszt**

*Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe)* für Orchester, Tenor und Männerchor S. 108

**Akiko Nakayama** | Alive Painting

**Sebastian Kohlhepp** | Tenor

**Orchester Wiener Akademie**

**Chorus Viennensis**

**Martin Haselböck** | Dirigent

»Mehr Licht!« – das waren angeblich die letzten Worte des Dichters Johann Wolfgang von Goethe, auf dessen zweiteiliger Tragödie *Faust* Franz Liszts 1857 anlässlich der Aufstellung des Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar uraufgeführte *Faust-Symphonie* basiert. Die drei *Charakterbilder* der Komposition für Orchester, Tenor und Männerchor sind dabei jeweils einer der drei Hauptfiguren des Dramas gewidmet: Faust, Gretchen und Mephistopheles.

Als »Prolog« zu diesem Werk erklingt die Uraufführung einer Auftragskomposition von

Judit Varga. Zur hochkarätigen Besetzung des Abends gehören nicht nur das Orchester Wiener Akademie, der Chorus Viennensis sowie Tenor Sebastian Kohlhepp unter der Leitung des Liszt-Experten Martin Haselböck: Eine ganz besondere Solistin ist die japanische Malerin und Performancekünstlerin Akiko Nakayama, die mit ihrer Technik des Alive Paintings den Orchesterklang live auf die große Leinwand in Bilder »übersetzt« und so ein multimediales Gesamtkunstwerk zwischen Musik und Malerei entstehen lässt.

**18:45 Konzerteinführung**

Preise: € 75,- / 63,- / 54,- / 45,- / 32,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-



**Sa, 13. Sep 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## **Gatti & Sächsische Staatskapelle Dresden** Die Maske Mahlers

**Tōru Takemitsu**

Requiem für Streichorchester

**Gustav Mahler**

Symphonie Nr. 5

**Sächsische Staatskapelle Dresden**

**Daniele Gatti** | Dirigent

Zwischen Avantgarde, ›Mixed-Media‹ und traditioneller japanischer Musik bewegt sich die Klangsprache des Komponisten Tōru Takemitsu, der in den 1950er-Jahren mit seinem Requiem für Streichorchester den internationalen Durchbruch feierte.

Ebenfalls als Requiem lässt sich die bezeichnenderweise mit einem Trauermarsch beginnende 5. Symphonie Gustav Mahlers deuten, spätestens wenn Luchino Visconti den vierten Satz, das Adagietto, in seiner Verfilmung von Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig* aus dem Jahr 1971 einsetzt.

Im Film symbolisiert Mahlers Musik das allmähliche ›Der-Welt-Abhandenkommen‹ des Protagonisten Gustav von Aschenbach und wird so zum musikalischen Leitmotiv seines Todes. Manns Text wiederum ist in gewisser Weise auch ein Requiem für Mahler, wie der Schriftsteller selbst betonte: »In die Konzeption meiner Erzählung spielte, Frühsommer 1911, die Nachricht vom Tode Gustav Mahlers hinein«. Nicht nur gab Mann seiner Hauptfigur den Vornamen des Komponisten, sondern verlieh ihr auch äußerlich »die Maske Mahlers«.

**18:45 Konzerteinführung**

Preise: € 110,- / 93,- / 77,- / 61,- / 41,- / 29,- // Junges Ticket: € 10,-



**Film****So, 14. Sep 2025, 16:00**

Moviemento

**Viscontis Tod in Venedig**

Filmklassiker im Moviemento

**Luchino Visconti***Tod in Venedig // IT 1971***Dirk Bogarde** | Gustav von Aschenbach**Björn Andrésen** | Tadzio**Silvana Mangano** | Tadzios Mutter**Romolo Valli** | Hoteldirektor**Mark Burns** | Alfried**Marisa Berenson** | Frau von Aschenbach**Nora Ricci** | Tadzios Gouvernante**Franco Fabrizi** | Friseur**Leslie French** | Englischer Reiseagent**Carole André** | Esmeralda**MOVIEMENTO**

Am Tag nach dem Konzert mit Daniele Gatti und der Sächsischen Staatskapelle Dresden zeigt das Moviemento in Kooperation mit dem Brucknerhaus Linz Luchino Viscontis filmisches Meisterwerk *Tod in Venedig* und macht Gustav Mahlers 5. Symphonie damit auch auf der Leinwand erlebbar. In der Adaption von Thomas Manns gleichnamiger Novelle begibt sich Gustav von Aschenbach – hier kein erfolgreicher Schriftsteller wie bei Mann, sondern ein erfolgloser, kränklicher Komponist – auf eine Erholungsreise nach Venedig. In seinem Hotel begegnet er dem

jugendlichen Tadzio, dem er sofort hoffnungslos verfällt. Ohne auch nur ein Wort mit ihm zu wechseln, entwickelt Aschenbach eine regelrechte Obsession mit dem Jungen. Er vergisst nicht nur mehr und mehr sich selbst, sondern schlägt auch jede Warnung vor der indischen Cholera in den Wind, die sich in der Stadt ausbreitet. Anstelle von neu komponierter Musik wird der Film von Ausschnitten verschiedener klassischer Werke untermauert, wobei sich das Adagietto aus Mahlers 5. Symphonie wie ein Leitmotiv durch die Handlung zieht.

Tickets sind im Vorverkauf des Moviemento erhältlich.

Einheitspreis: € 10,80





Estonian Philharmonic Chamber Choir

**Di, 16. Sep 2025, 20:00**

Mariendom Linz

## **Kaljuste & Estonian Philharmonic Chamber Choir**

Kosmos Arvo Pärt

### **Arvo Pärt**

Magnificat  
*Summa*

### **Evelin Seppar**

*Iris*

### **Arvo Pärt**

*Da pacem Domine*  
*Dopo la vittoria*. Kleine Kantate

### **John Tavener**

*Svyati* für Chor und Violoncello

### **Sergei Rachmaninoff**

»Bogoroditse Devo« (»Ave Maria«) aus:  
*Ganznächtliche Vigil* op. 37

### **Arvo Pärt**

Auszüge aus: *Kanon Pokajanen*

**Anja Lechner** | Violoncello

**Estonian Philharmonic Chamber Choir**

**Tõnu Kaljuste** | Dirigent

Fünf Tage nach dem 90. Geburtstag von Arvo Pärt bringt der Estonian Philharmonic Chamber Choir, der wie kaum ein anderes Ensemble mit dem Schaffen des großen estnischen Komponisten verbunden ist und unlängst vom *BBC Music Magazine* zu einem der zehn weltweit besten Chöre gewählt wurde, unter der Leitung seines Gründers Tõnu Kaljuste den *Kosmos Arvo Pärt* im Linzer Mariendom zum Klingen.

Dabei spürt das Programm der besonderen Wirkung von Pärts einzigartigem »Tinnabuli«-Stil nach, mit dem dieser

Bilder und Emotionen von überwältigender Wirkung erzeugt; ein Grund, weshalb seine Kompositionen bis heute in mehr als 100 Filmen Verwendung fanden. Die Chorwerke Pärts – darunter Auszüge aus dem epochalen *Kanon Pokajanen* – treten in den Dialog mit Stücken von Sergei Rachmaninoff, John Tavener sowie der estnischen Komponistin Evelin Seppar, die den Pärt'schen Klangkosmos ergänzen und erweitern. Oder um mit den Worten Pärts zu sprechen: »Eins und eins ergibt eins – nicht zwei.«

Preise: € 45,- / 38,- // Junges Ticket: € 10,-

2. Konzert im 4-Kirchen-Abonnement (siehe Seite 72)



**Do, 18. Sep 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## **Chen, Fateyeva & ORF Radio-Symphonieorchester Wien**

Film ab!

### **Erich Wolfgang Korngold**

Suite aus dem Film *Kings Row*

### **Péter Eötvös**

*Focus*. Konzert für Saxofon und Orchester

### **John Williams**

*Escapades* (aus dem Film *Catch Me If You Can*) für Saxofon und Orchester

*The Raiders March* aus der Filmreihe *Indiana Jones*

*The Flight to Neverland* aus dem Film *Hook*

Main Title aus dem Film *Der weiße Hai*

*Flying Theme* aus dem Film

*E.T. – Der Außerirdische*

Thema & *Remembrances* aus dem Film *Schindlers Liste*

*Hedwig's Theme* aus der Filmreihe *Harry Potter*

Thema aus dem Film *Jurassic Park*  
Main Title aus der Filmreihe *Star Wars*

**Asya Fateyeva** | Saxofon

**ORF Radio-Symphonieorchester Wien**

**Mei-Ann Chen** | Dirigentin

Werke von Erich Wolfgang Korngold, Péter Eötvös und John Williams in einem Konzert? Was an dieser Kombination ohren- wie augenöffnend ist, zeigt das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung der Dirigentin Mei-Ann Chen. Ganz dem Motto *Film ab!* verpflichtet, treffen in der ersten Hälfte zwei Konzerte für Saxofon und Orchester, gespielt von Shootingstar Asya Fateyeva, aufeinander: Eötvös' Werk *Focus* aus dem Jahr 2021, für das sich der Komponist von der Technik der Filmkamera zu einer musikalischen »Klangkamera« inspirieren ließ,

tritt in den Dialog mit Williams' *Escapades*, einer Konzertfassung seiner Filmmusik zu Steven Spielbergs *Catch Me If You Can*.

Die zweite Hälfte steht ganz im Zeichen von John Williams, mit einer Auswahl aus dessen Filmmusiken von *Indiana Jones* über *Der weiße Hai* und *Schindlers Liste* bis hin zu *Star Wars* und schlägt zugleich den Bogen zum Beginn des Konzerts, an dem die Suite aus dem 1942 erschienenen Film *Kings Row* hörbar macht, wie groß der Einfluss von Korngold auf Williams und andere Filmkomponist:innen bis heute ist.

### **18:45 Konzerteinführung**

Preise: € 75,- / 63,- / 54,- / 45,- / 32,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-





Fr, 19. Sep 2025, 19:30

## Georg Nigl, Birgit Minichmayr & Olga Pashchenko

Die Feder ist die Schwester des Pinsels

### Maria Lassnig

Texte aus: *Die Feder ist die Schwester des Pinsels*. Tagebücher 1943–1997

Lieder von

**Franz Schubert, Robert Schumann**  
und **Komponisten der Wiener Schule**

**Georg Nigl** | Bariton

**Birgit Minichmayr** | Sprecherin

**Olga Pashchenko** | Fortepiano & Klavier

Maria Lassnig, die in ihrem Œuvre von der Malerei über Grafik bis hin zum Film den Begriff der »Body-Awareness« erspürte und definierte, zählt fraglos zu den bedeutendsten und visionärsten Künstlerinnen unserer Zeit: »Es ist sicher, ich male und zeichne nicht den »Gegenstand« Körper – sondern ich male Empfindungen vom Körper.«

Den Grenzen zwischen Klingendem und Visuellem, Gegenständlichem und Geistigem nachzuspüren, haben sich drei herausragende Künstler:innen zusammengefunden: Georg Nigl bringt gemeinsam mit

Olga Pashchenko – die hierfür abwechselnd auf einem modernen Flügel und einem historischen Fortepiano spielen wird – »bildhafte« Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Komponisten der Wiener Schule zu Gehör. Zwischen den Stücken liest Birgit Minichmayr – die Lassnig in Anja Salomonowitz' 2024 erschienenem und vielprämiertem Film *Mit einem Tiger schlafen* verkörpert – Texte und Tagebucheinträge, in denen die Malerin ihre Kunst und ihr Leben umschrieb und reflektierte.

### 18:45 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).

Einheitspreis: € 45,- // Junges Ticket: € 7,-





So, 21. Sep 2025, 18:00

## Atalante Quartett

Film? Musik!

### Bernard Herrmann

*Echoes* für Streichquartett

### Helmut Schmidinger

Neues Werk für Streichquartett

[Uraufführung]

Auftragswerk des Brucknerhauses Linz

### Samuel Barber

Molto adagio, Nr. 2 aus:

Streichquartett h-Moll op. 11

### Bernard Herrmann

Suite aus dem Film *Psycho*

### Philip Glass

Streichquartett Nr. 3 »Mishima«

### Atalante Quartett

**Julia Kürner** | Violine

**Elisabeth Eber** | Violine

**Thomas Koslowsky** | Viola & Moderation

**Lisa Kürner** | Violoncello



Alfred Hitchcock

Wer braucht schon den Film, wenn er die Musik hat? Diese Frage stellt sich das Atalante Quartett und nimmt dabei fünf unterschiedliche Blickwinkel ein.

Im Zentrum steht Bernard Herrmann, der mit seiner Musik zu Filmen wie *Citizen Kane* oder *Taxi Driver*, allen voran aber für diejenigen von Alfred Hitchcock Geschichte schrieb. Neben seinem ikonischen Score für Hitchcocks *Psycho* erklingt mit dem selten zu hörenden Streichquartett *Echoes* auch ein dezidiertes Werk »absoluter Musik«. Ebenfalls zwischen den Stühlen steht das

Streichquartett »Mishima« von Philip Glass: ein Stück für den Konzertsaal, für das der Komponist auf seine Musik zum gleichnamigen Film zurückgriff, ein Spiegelbild wiederum von Samuel Barbers Adagio, das erst durch seine Verwendung in unzähligen Filmen weltbekannt wurde.

Aus noch einmal anderer Perspektive beleuchtet der Oberösterreichische Helmut Schmidinger das Thema, indem er in seinem neuen Werk das Kunststück vollführt, eine »Filmmusik ohne Film« zu schreiben.

### 17:15 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).

Einheitspreis: € 35,- // Junges Ticket: € 7,-



**Di, 23. Sep 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Vienna Brass Connection

Bruckner. Und so weiter ...

### Michael Giacchino

*Star Trek Into Darkness*

### Anton Bruckner

Adagio, II. Satz der Symphonie Nr. 7  
E-Dur WAB 107

### Stephen Melillo

*In a cause called »Glorious«*

### Anton Bruckner

*Ave Maria*. Offertorium F-Dur WAB 6

### Lalo Schifrin/Giacomo Puccini

*mission@turan.imp*

### Billy Joel

*And so it goes*

### Anton Bruckner

Finale, IV. Satz der Symphonie Nr. 8  
c-Moll WAB 108 (Fassung 1887)

### Richard Strauss

Finale aus der Oper *Der Rosenkavalier* op. 59

### Hamid Medjebour

*Blue Connection*

### John Williams

*Williams, aba Gold*

### Leonhard Paul

*Gruß aus der Hölle – Wien isst Wien*

### Vienna Brass Connection

Johannes Kafka | Dirigent

20 österreichische Musiker aus Spitzenorchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem WDR Sinfonieorchester oder dem Bayerischen Staatsorchester haben sich zur Vienna Brass Connection vereint.

Bei seinem Debüt im Brucknerhaus Linz kombiniert das Ensemble unter der Leitung von Johannes Kafka Filmmusiken von Komponisten wie Michael Giacchino und John

Williams mit Arrangements von Giacomo Puccinis *Turandot* oder dem *Rosenkavalier* von Richard Strauss ebenso wie mit Kompositionen von Anton Bruckner, etwa dem Adagio aus der 7. Symphonie oder dem monumentalen Finale der 8. Symphonie. Eine einzigartige Mischung, die, wie das Ensemble selbst mit Augenzwinkern festhält, »das ganze Spektrum des Lebens widerspiegelt: mal laut, mal leise, mal heiter und mal traurig, mal hoch, mal tief, mal Bruckner und so weiter ...«

### 18:45 Konzerteinführung

Preise: € 55,- / 47,- / 38,- / 28,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-





Giuseppe Albanese

**Do, 25. Sep 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## **Poschner, Albanese & Bruckner Orchester Linz**

Concerto macabre

### **Bernard Herrmann**

Suite aus dem Film *Vertigo*

### **Miklós Rózsa**

*Spellbound Concerto* für Klavier und Orchester

### **Bernard Herrmann**

*Concerto macabre* für Klavier und Orchester

### **Erich Wolfgang Korngold**

Symphonie in Fis op. 40

**Giuseppe Albanese** | Klavier

**Bruckner Orchester Linz**

**Markus Poschner** | Dirigent



Die Grenzen zwischen Kino und Konzert sind fließend. Zumindest in den Werken des Programms, für das der italienische Pianist Giuseppe Albanese ans Brucknerhaus Linz zurückkehrt, um gemeinsam mit Markus Poschner und dem Bruckner Orchester Linz zwei einsätzliche Klavierkonzerte zu einem Ganzen zu verschmelzen. Miklós Rózsa verwendete für das *Spellbound Concerto* seine oscarprämierte Musik zum gleichnamigen Film von Alfred Hitchcock, der zunächst Bernard Herrmann angefragt hatte. Dieser arbeitete jedoch bereits an seinem *Concerto*

*macabre*, dessen Aufführung die dramatische Schlusszene des ebenfalls 1945 erschienenen Films *Hangover Square* bildet.

Demgegenüber steht Erich Wolfgang Korngolds Symphonie in Fis, mit der sich der nach seiner Emigration in die USA zum Hollywood-Star avancierte Komponist wieder im Konzertsaal beweisen wollte. Wie Korngold selbst pendelt das Stück zwischen Los Angeles und Wien, effektvoller Filmmusik und komplexer Symphonik und bildet damit in den Worten des Dirigenten Dmitri Mitropoulos »das perfekte Werk der Moderne«.

#### **18:45 Konzerteinführung**

Preise: € 92,- / 77,- / 65,- / 55,- / 32,- / 21,- // Junges Ticket: € 10,-

1. Konzert des *Großen Abonnements* in der Saison 2025/26





St. Florianer Sängerknaben

**Fr, 26. Sep 2025, 19:30**

Alter Dom Linz

## Stumpner & St. Florianer Sängerknaben Les Choristes

### Benjamin Britten

*A Ceremony of Carols* für Chor, Soli  
und Harfe op. 28

### Frode Fjellheim

*Eatnemen Vuelie* aus dem Film  
*Die Eiskönigin – Völlig unverfroren*

### Karl Jenkins

*Cantate Domino*

### Sarah Hopkins

*Past Life Melodies* aus dem Film *Der Chor:  
Stimmen des Herzens*

### Andrew Lloyd Webber

*Pie Jesu* für Chor und Orgel aus dem Film  
*Die Kinder des Monsieur Mathieu*

### Leonard Cohen

*Hallelujah*

### Bruno Coulais

*Vois sur ton chemin, Caresse sur l'océan &  
Cerf-volant* aus dem Film *Die Kinder des  
Monsieur Mathieu*

### Enya

*May It Be* aus dem Film *Der Herr der Ringe:  
Die Gefährten*

### Ēriks Ešenvalds

*Only in Sleep*

sowie weitere Werke

### St. Florianer Sängerknaben

**Werner Karlinger** | Harfe

**Klaus Sonleitner** | Orgel

**Markus Stumpner** | Leitung & Klavier

»Ich habe es immer gewusst: Eines Tages  
wird meine Musik aufgeführt. Mein Name  
ist Clement Mathieu, ich bin Musiker. Jede  
Nacht komponiere ich für sie.«

Mit »sie« sind die Sänger eines Knaben-  
chors des Internats Fond de l'Étang im Film  
*Die Kinder des Monsieur Mathieu (Les Cho-  
ristes)* gemeint, dem vielleicht bekanntesten  
Beispiel dafür, wie klassische Musik in Form  
von Chorliteratur auf der großen Kinolein-  
wand inszeniert wurde und wird. Neben der  
Musik steht in diesen Filmen dabei meist  
auch der soziale, gemeinschafts- und

sinnstiftende Aspekt des Chorsingens im  
Zentrum der Handlung.

Unter der Leitung von Markus Stumpner  
und begleitet von Harfe, Orgel und Klavier  
besingen die St. Florianer Sängerknaben  
dieses vielfältige Repertoire und verschrän-  
ken dabei originäre Filmmusik aus Filmen  
wie *Die Kinder des Monsieur Mathieu, Der  
Chor: Stimmen des Herzens* oder *Der Herr der  
Ringe* mit Benjamin Britten's *A Ceremony of  
Carols* sowie Stücken von Paul Simon über  
Leonard Cohen bis Karl Jenkins.

Einheitspreis: € 28,- // Junges Ticket: € 10,-

3. Konzert im 4-Kirchen-Abonnement (siehe Seite 72)





Orchestrascope

**Film****Sa, 27. Sep 2025, 11:00**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Zonzo Compagnie: Orchestrascope

### Familienkonzert

**Filipe Raposo***Orchestrascope***Rémi Decker** | Geräuschemacher**Filipe Raposo** | Klavier**Tonkünstler-Orchester Niederösterreich****Victor Jacob** | Dirigent**Erato Tzavara** | Video-Design**Mike Neyens** | Technische Koordination**Zonzo Compagnie** | Konzept & Produktion**Film**

Zusätzlich am **Fr, 26. Sep 2025, 10:30**  
als **An.Ton.Hören Volksschulkonzert**

Einheitspreis: € 5,-

Neben der *Kinderklangwolke* gibt es im Brucknerfest 2025 einen ganzen Vormittag mit Angeboten ausschließlich für Familien!

Im Großen Saal können Kinder und Erwachsene das einzigartige, alle Sinne ansprechende Konzert *Orchestrascope* erleben, das der Geschichte des Films auf den Grund geht. Gemeinsam mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter der Leitung des französischen Dirigenten Victor Jacob zeigt die mehrfach prämierte belgische Zonzo Compagnie ein Stück, in dem Bewegtbild auf Musik und live zum

Klingen gebrachte Geräusche trifft. Mit extra hierfür entstandenen Kompositionen wird alten Filmen neues Leben eingehaucht und auch das Publikum miteinbezogen.

Im Anschluss kann man dem Thema Film an zahlreichen Aktiv-Stationen nachspüren. Die spielerischen Angebote knüpfen an *Orchestrascope* an und erweitern das kreative Erlebnis damit sogar über das Konzert hinaus. Zusätzlich wird das Programm durch ein familienfreundliches kulinarisches Angebot abgerundet.

Eine Koproduktion von Fábrica das Artes (Centro Cultural de Belém) und Opéra de Rouen Normandie mit der Unterstützung des Creative Europe-Förderprogramms der Europäischen Union

Ein Kooperationsprojekt von Brucknerhaus Linz und Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Einheitspreis: € 5,-





**So, 28. Sep 2025, 18:00**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## **Bolton & Tonkünstler-Orchester Niederösterreich**

Das vollständige Bild

### **Anton Bruckner**

Symphonie Nr. 9 d-Moll WAB 109

Viersätziges Fassung mit der Vervollständigung des Finales von **Nicola Samale**, **Giuseppe Mazzuca**, **John A. Phillips** und **Benjamin-Gunnar Cohrs** (Fassung 2012)

### **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich**

**Ivor Bolton** | Dirigent

Für die Fertigstellung seiner 9. Symphonie schloss Anton Bruckner zahlreichen Zeitgenoss:innen zufolge mit niemand Geringerem als »dem lieben Gott« einen Vertrag. Als »Preislied Gottes« widmete er ihm die Komposition in der Hoffnung, er würde ihm die Kraft bis zu dessen Vollendung schenken. Doch es kam anders: Bruckner starb 1896, seine letzte Symphonie blieb ein dreisätziges Fragment. Trotz allem sind vom ausstehenden Finale umfangreiche Partiturentwürfe und Skizzen erhalten. Komplizierter wurde es, da Bruckners Sterbezimmer nicht rechtzeitig

versiegelt worden war und Andenkenjäger:innen sich gierig auf seine Manuskripte stürzten. Seitdem inspiriert das Bedürfnis nach einem »vollständigen Bild«, einer vollendeten 9. Symphonie zahlreiche Vervollständigungsversuche. Ivor Bolton und das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich stellen sich der Herausforderung, Bruckners »Bild« mithilfe der von Nicola Samale, Giuseppe Mazzuca, John A. Phillips und Benjamin-Gunnar Cohrs in jahrzehntelanger Arbeit vollendeten Rekonstruktion in voller Farbenpracht zum Klingen zu bringen.

### **17:15 Konzerteinführung**

Preise: € 75,- / 63,- / 54,- / 45,- / 32,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-



Di, 30. Sep 2025, 19:30

## Lucienne Renaudin Vary & Félicien Brut

### The Perfect Match

#### Carl Höhne

Slawische Fantasie

#### Leonard Bernstein

Auszüge aus dem Musical *West Side Story*

#### Michel Legrand

*Les Parapluies de Cherbourg*

*La Chanson des jumelles* aus dem Film

*Les Demoiselles de Rochefort*

#### Astor Piazzolla

*Oblivion*

Auszüge aus der Oper *María de Buenos Aires*

#### Isaac Albéniz

*Asturias (Leyenda)*, Nr. 5 aus:

*Suite Espagnole* op. 47

#### Fabien Waksman

*The Perfect Match*. Suite

#### Domi Emorine

*L'Hymne en Rose*. Medley nach Chansons von Édith Piaf

#### Richard Galliano

*Tango pour Claude*

**Lucienne Renaudin Vary** | Trompete

**Félicien Brut** | Akkordeon

Jazz oder Klassik? Liebe oder Schmerz? Kammermusikalische Intimität oder extrovertierte Virtuosität?

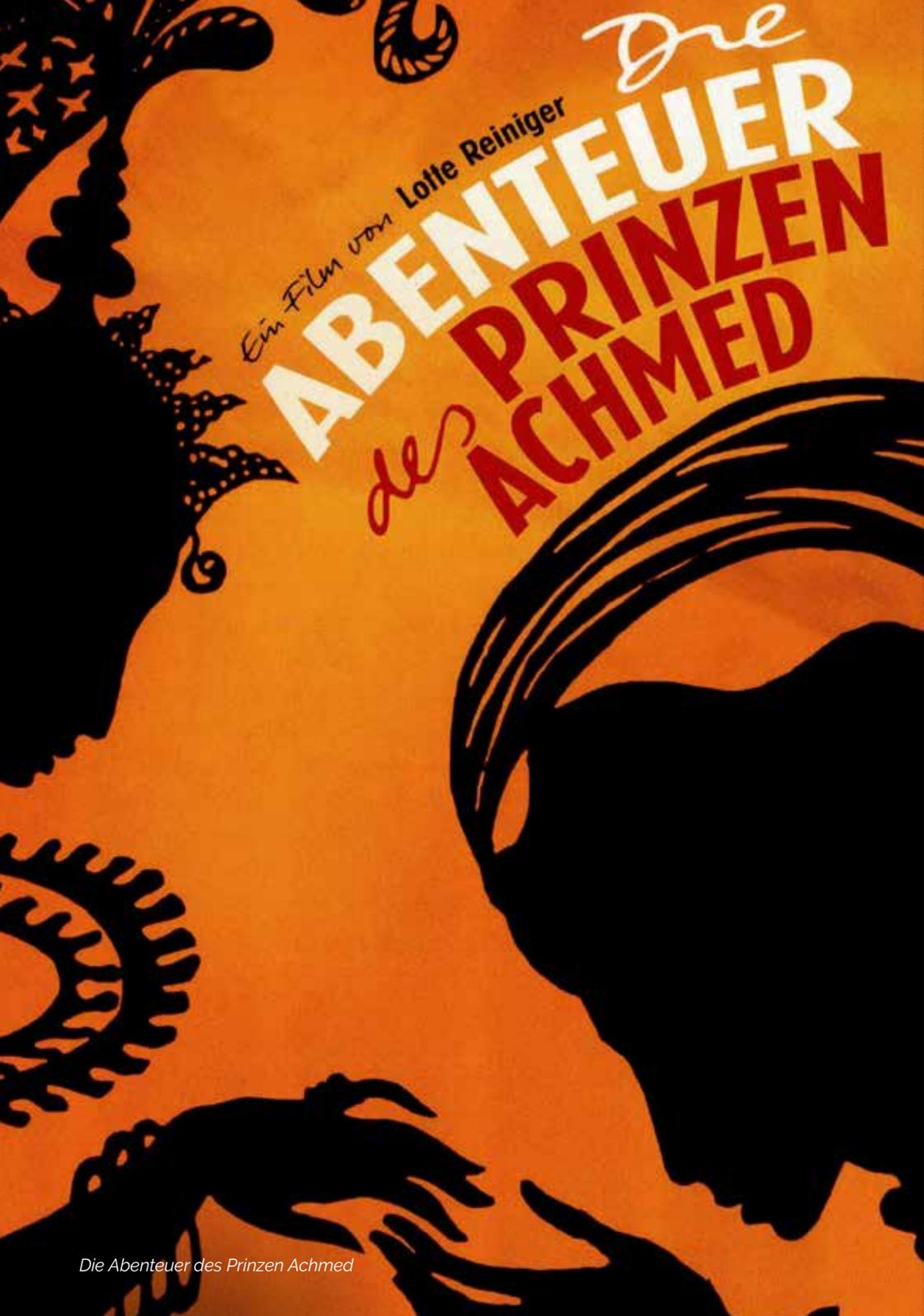
Den roten Faden durch diese nur scheinbar widersprüchlichen Begrifflichkeiten ziehen zwei außergewöhnliche französische Musiker:innen: die bereits in jungen Jahren international erfolgreiche, unter anderem 2021 mit dem Opus Klassik ausgezeichnete Trompeterin Lucienne Renaudin Vary und Félicien Brut, der von der Presse unlängst als *der* französische Akkordeonist seiner Generation geadelt wurde.

Gemeinsam steuern die beiden im Jazz wie in der Klassik gleichermaßen versierten Künstler:innen durch französische Chansons und Musik aus Filmklassikern wie Jacques Demys *Les Parapluies de Cherbourg* oder *Les Demoiselles de Rochefort* sowie Opern und Musicals wie Leonard Bernsteins *West Side Story* oder Astor Piazzollas *María de Buenos Aires* und finden dabei einen eigenen, jazzig-klassischen, schmerzhaft liebevollen, kammermusikalisch extrovertierten Klang: *The Perfect Match*.

#### 18:45 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).

Einheitspreis: € 40,- // Junges Ticket: € 7,-



Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Film

Do, 2. Okt 2025, 19:30



## I Salonisti

Die Abenteuer des Prinzen Achmed

### Lotte Reiniger

*Die Abenteuer des Prinzen Achmed* // D 1926  
Silhouettenfilm mit der Originalmusik  
von Wolfgang Zeller

### I Salonisti

**Piotr Plawner** | Violine  
**Miša Stefanovic** | Violine  
**Orlando Theuler** | Violoncello  
**Ivan Nestic** | Kontrabass  
**Gerardo Vila** | Klavier

*Die Abenteuer des Prinzen Achmed* ist ein Pionierstück der Filmgeschichte: Es handelt sich um den ersten erhaltenen abendfüllenden Trickfilm, konzipiert von der deutschen Scherenschnittkünstlerin und Silhouetten-Animationsfilmerin Lotte Reiniger. Der Langfilm feierte am 2. Mai 1926 in der Berliner Volksbühne Premiere, ist also mittlerweile fast 100 Jahre alt. In ihm werden verschiedene Handlungsmotive aus der Geschichten-sammlung *Tausendundeine Nacht* zu einem fesselnden Plot verflochten – fliegende Zauberperde, geheimnisvolle Inseln, Zwerge,

Hexen und Wunderlampen dürfen dabei nicht fehlen. Begleitet wird der Stummfilm vom renommierten Schweizer Klavierquintett I Salonisti, das durch sein Mitwirken bei einem weiteren Meilenstein der Filmgeschichte Weltbekanntheit erlangte: Im Blockbuster *Titanic* spielten die Musiker des Ensembles das Orchester an Bord des Schiffes. An diesem Abend werden sie – wie bei der Premiere von Lotte Reinigers Film 1926 – die originale Filmmusik von Wolfgang Zeller in einer Bearbeitung für Klavierquintett zur Aufführung bringen.

### 18:45 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).  
Einheitspreis: € 35,- // Junges Ticket: € 7,-



**Fr, 3. Okt 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Zuzana Ferjenčíková Bilder einer Ausstellung

### Sergei Rachmaninoff

*Die Toteninsel.* Symphonische Dichtung nach dem berühmten Gemälde von Böcklin op. 29  
Transkription für Orgel von **Louis Robilliard**

### Franz Liszt

*Prometheus.* Symphonische Dichtung S. 99  
Transkription für Orgel von **Jean Guillou**

### Modest Mussorgski

*Bilder einer Ausstellung. Erinnerungen an Viktor Hartmann*  
Transkription für Orgel von **Jean Guillou**

**Zuzana Ferjenčíková** | Orgel

Kaum ein Werk thematisiert die Verbindung zwischen Visuellem und Klang so vielschichtig wie Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung*. Jede der zehn Nummern mit Titeln wie *Der Gnom*, *Das alte Schloss*, *Die Hütte auf Hühnerfüßen* oder *Das Heldentor* repräsentiert ein Bild des im Jahr vor der Komposition gestorbenen Künstlers Viktor Hartmann. Mussorgski schrieb den Zyklus nach dem Besuch einer Ausstellung mit mehr als 400 Werken Hartmanns in St. Petersburg und vertonte in den *Promenaden* zwischen den bildbezogenen Nummern

zugleich das Flanieren von einem Gemälde zum nächsten.

Diesem Bilderreigen stellt die vielfach ausgezeichnete slowakische Organistin Zuzana Ferjenčíková in der ersten Konzerthälfte mit Sergei Rachmaninoffs *Toteninsel* ein Werk entgegen, das von Arnold Böcklins gleichnamigem Gemälde inspiriert wurde, sowie Franz Liszts *Prometheus*, dessen Bildkraft sich wiederum aus Johann Gottfried Herders dramatischem Gedicht *Der entfesselte Prometheus* speist.

**18:45 Konzerteinführung**

Einheitspreis: € 30,- // Junges Ticket: € 10,-





Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

**So, 5. Okt 2025, 18:00**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

### Die glorreichen Zwölf

#### Anton Bruckner

»Locus iste«. Graduale C-Dur WAB 23

#### Heitor Villa-Lobos

Bachianas Brasileiras Nr. 1 W 246

#### Gabriel Fauré

Pavane fis-Moll op. 50

#### Henri Bourtayre

Fleur de Paris

#### Vincent Scotto

Sous les ponts de Paris

#### Leonard Bernstein

America aus dem Musical *West Side Story*

#### Stephan Koncz

Swing on Dvořák

#### Arvo Pärt

Fratres

#### George Gershwin

Clap Yo' Hands

#### Vincent Youmans

Tea for Two aus dem Musical *No, No, Nanette*

#### John Williams

Thema aus dem Film *Schindlers Liste*

#### Ennio Morricone

Man with a Harmonica

aus dem Film *Spiel mir das Lied vom Tod*

#### Astor Piazzolla

Revirado, Libertango & Fuga y misterio

#### Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

**Bruno Delepelaire, Ludwig Quandt, Olaf Maninger, Christoph Igelbrink, Rachel Helleur-Simcock, Solène Kermarrec, Stephan Koncz, Martin Menking, David Rinker, Nikolaus Römisch, Uladzimir Sinkevich, Knut Weber** | Violoncello

Sie sind das wohl berühmteste Streicherensemble der Welt. Seit mehr als 50 Jahren begeistern die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker weltweit mit ihrem einzigartigen Klang und ebenso einzigartigem Repertoire, das zu großen Teilen aus speziell für sie komponierten und arrangierten Stücken besteht. Konzerte können die zwölf Musiker:innen immer nur dann geben, wenn es der dichte Terminplan der Berliner Philharmoniker erlaubt. Nun sind sie erstmals seit 15 Jahren wieder im Brucknerhaus zu erleben

und präsentieren dabei ein speziell auf das diesjährige Brucknerfest-Motto abgestimmtes Programm: Neben einem »Geburtsgruß« in Gestalt von Anton Bruckners »Locus iste« erklingen unter anderem Werke von Heitor Villa-Lobos, Gabriel Fauré und George Gershwin, Arvo Pärts berühmtes *Fratres*, Filmmusik aus John Williams' *Schindlers Liste* und Ennio Morricones *Spiel mir das Lied vom Tod* sowie mitreißende Tango-Kompositionen aus der Feder Astor Piazzollas.

17:15 Konzerteinführung

Preise: € 75,- / 63,- / 54,- / 45,- / 32,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-



Film

Mo, 6. Okt 2025, 19:30

Verborgener  
FestSpielOrt**Matan Porat**Buster Keatons *The General***Buster Keaton***The General* // USA 1926Stummfilm mit live improvisierter  
Begleitmusik

Matan Porat | Klavier

Film

Di, 7. Okt 2025, 11:00

Mittlerer Saal, Brucknerhaus Linz

**Sherlock, jr.****An.Ton.Hören Schulkonzert 10+**Buster Keatons Kurzfilm *Sherlock, jr.*  
mit live improvisierter Begleitmusik

Matan Porat | Klavier

Einheitspreis: € 5,-

Für den patriotischen Südstaatler Johnnie Gray – gespielt von Buster Keaton – sind im Leben nur zwei Dinge wirklich wichtig: seine Lokomotive namens »The General« und seine Geliebte Annabelle Lee ... in dieser Reihenfolge! Als der amerikanische Bürgerkrieg ausbricht, darf Johnnie nicht zur Armee, da er als Lokführer gebraucht wird. Annabelle will daraufhin nichts mehr mit ihm zu tun haben. Als sie dann aber mitsamt der Lokomotive von Nordstaatentruppen entführt wird, ändert sich plötzlich alles: Johnnie gerät immer tiefer in »Feindesland«,

um seine Lok und seine Angebetete zurück-zuholen. Basierend auf William Pittengers Buch *The Great Locomotive Chase* gelang Buster Keaton mit seiner mittlerweile fast 100 Jahre alten Stummfilmkomödie *The General* 1926 ein Geniestreich zwischen ambitionierter Dramaturgie, eindrucksvoller Bildsprache und Slapstick-Humor. Die Musik zum Film improvisiert mit dem israelischen Pianisten und Komponisten Matan Porat ein ausgewiesener Experte für die Begleitung von Stummfilmen.

**18:45 Konzerteinführung**Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).

Einheitspreis: € 35,- // Junges Ticket: € 7,-

Buster Keaton in *The General*



Sheku und Isata Kanneh-Mason

**Di, 7. Okt 2025, 19:30**

Großer Saal, Brucknerhaus Linz

## Edusei, Murray, Kanneh-Masons & Chineke! Orchestra

Pionier:innen

### Samuel Coleridge-Taylor

Ballade a-Moll op. 33

### Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine, Violoncello und Klavier  
C-Dur op. 56 ›Tripelkonzert‹

### Errollyn Wallen

Neues Werk

### William Levi Dawson

*Negro Folk Symphony*

**Tai Murray** | Violine

**Sheku Kanneh-Mason** | Violoncello

**Isata Kanneh-Mason** | Klavier

**Chineke! Orchestra**

**Kevin John Edusei** | Dirigent

Welche Werke gehen in die Musikgeschichte ein? Welche werden wieder vergessen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Chineke! Orchestra – das weltweit erste professionelle Sinfonieorchester, das sich mehrheitlich aus People of Colour zusammensetzt und dessen Debüt bei den BBC Proms vom *Guardian* als »eines der wohl wichtigsten Konzerte, das die Proms je ausgerichtet haben«, bezeichnet wurde.

Neben Beethovens ›Tripelkonzert‹, gespielt von Tai Murray und den Shootingstars Sheku und Isata Kanneh-Mason, stehen

mit Samuel Coleridge-Taylors Ballade und William Levi Dawsons *Negro Folk Symphony* Werke zweier Schwarzer Komponisten auf dem Programm. Dawsons Symphonie wurde bei ihrer Uraufführung 1934 durch das Philadelphia Symphony Orchestra mit Standing Ovations gefeiert; Coleridge-Taylor war um die Jahrhundertwende so erfolgreich, dass er sogar von Theodore Roosevelt ins Weiße Haus eingeladen wurde. Trotz ihrer Erfolge gerieten beide in Vergessenheit – höchste Zeit, sie wieder auf die Bühne zu bringen!

### 18:45 Konzerteinführung

Preise: € 60,- / 50,- / 44,- / 36,- / 25,- / 18,- // Junges Ticket: € 10,-

2. Konzert des *Großen Abonnements* in der Saison 2025/26





sonic.art Saxophonquartett

Film

Mi, 8. Okt 2025, 19:30



## sonic.art Saxophonquartett

### Berlin – Die Sinfonie der Großstadt

#### Walter Ruttmann

*Berlin – Die Sinfonie der Großstadt* // D 1927  
Dokumentarischer Stummfilm  
mit Live-Soundtrack

Ausgewählte Sätze und Ausschnitte von  
Werken aus der Entstehungszeit des Films  
unter anderem von

**Kurt Weill, Dmitri Schostakowitsch,  
Paul Hindemith, George Gershwin,  
Aram Chatschaturjan und Irving Berlin**

Berlin im Jahr 1927. Früher Morgen. Eine Dampflok bahnt sich ihren Weg durch Wälder, Wiesen und Wohngebiete, bis sie schließlich im Herzen der Metropole eintrifft. Nach und nach füllen sich die leeren Straßen, Menschen machen Besorgungen oder sind auf dem Weg zur Arbeit. Immer schneller wird der Rhythmus der Großstadt, immer schneller auch die Filmschnitte zwischen Fabriken, Büros, Straßen, Geschäften. Erst am Ende des Tages kommt die Stadt wieder zur Ruhe – man vergnügt sich, entspannt sich, genießt ein Feuerwerk und

#### sonic.art Saxophonquartett

**Adrian Tully** | Sopransaxofon  
**Alexander Doroshkevich** | Altsaxofon  
**Taewook Ahn** | Tenorsaxofon  
**Annegret Tully** | Baritonsaxofon

den Blick auf den neu errichteten Berliner Funkturm.

Mit seinem revolutionären Dokumentarfilm porträtierte Regisseur Walter Ruttmann den Alltag in der Metropole Berlin der 1920er-Jahre – ein komplexer Organismus, der in seinen Abläufen rhythmische, musikalische, symphonische Züge trägt. Den passenden Sound zur *Sinfonie der Großstadt* liefert das sonic.art Saxophonquartett mit Stücken aus den ›Roaring Twenties‹ von Kurt Weill bis George Gershwin.

#### 18:45 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).  
Einheitspreis: € 35,- // Junges Ticket: € 7,-





Fr, 10. Okt 2025, 19:30

## Juergen Maurer & Solistenensemble D'Accord

»Mein lieber Schwan!« Lohengrin in 90 Minuten

### Richard Wagner

*Lohengrin*. Romantische Oper  
in drei Akten WWV 75  
Paraphrase für Streichsextett  
von **Martina Trumpp**

### Juergen Maurer | Sprecher Solistenensemble D'Accord

**Martina Trumpp** | Violine  
**Nazar Totovytskyi** | Violine  
**Daniel Schwartz** | Viola  
**Stephan Knies** | Viola  
**Guillaume Artus** | Violoncello  
**Philipp Körner** | Violoncello

»Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!« – mit diesen Worten verabschiedet sich der Held Lohengrin nach seiner mysteriösen Ankunft im Herzogtum Brabant von seiner »Mitfahrgelegenheit«: ein Kahn, von einem Schwan über das Wasser gezogen. Verständlich, dass er so die örtliche Bevölkerung in Aufruhr versetzt. Richard Wagners romantische Oper *Lohengrin* ist eine märchenhafte Geschichte voller Rätsel, Intrigen, Duelle und mit so manchem »Plot Twist«.

Ganz ohne Gesang, Orchester oder Bühnenbild lassen das Solistenensemble

D'Accord und Schauspieler Juergen Maurer die Handlung lediglich mit den Mitteln der Sprache und der Musik lebendig werden und schlagen damit den Bogen zum Beginn des Festivals. Dafür machen sie sich die visuelle Suggestionskraft der Partitur zunutze, um die offenbar schon Friedrich Nietzsche wusste, der meinte: »Im *Lohengrin* giebt es viele *blaue* Musik. Wagner kennt die opiatischen und narkotischen Wirkungen«. Kein Wunder, dass Wagners berausende Klangsprache auch für die spätere Filmmusik ein zentrales Vorbild war!

### 18:45 Konzerteinführung

Dieses Konzert ist Teil des Projekts *Verborgene FestSpielOrte* (siehe Seiten 6 & 7).

Einheitspreis: € 35,- // Junges Ticket: € 7,-





Ralf Weikert

**Sa, 11. Okt 2025, 19:30**

Stiftsbasilika St. Florian

## **Weikert & Bruckner Orchester Linz** Festliches Abschlusskonzert

### **Johann Sebastian Bach**

*Ein feste Burg ist unser Gott* BWV 302

Fuge g-Moll BWV 578

Transkriptionen für Orchester von

**Leopold Stokowski**

### **Anton Bruckner**

Adagio, II. Satz der Symphonie Nr. 7

E-Dur WAB 107

### **Paul Hindemith**

Symphonie *Mathis der Maler*

### **Bruckner Orchester Linz**

**Ralf Weikert** | Dirigent



Mit seinen außergewöhnlichen Transkriptionen von Werken Johann Sebastian Bachs machte der englisch-amerikanische Dirigent Leopold Stokowski in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Furore, indem er die barocken Werke in ein hochromantisches Orchestergewand kleidete und damit in Filmen wie *The Big Broadcast of 1937* oder Walt Disneys *Fantasia* sogar zum Leinwandstar avancierte.

Diesen dramatisch-intensiven »Hollywood-Sound« suchte und fand Luchino Visconti für seinen Film *Senso* 1954 seinerseits in Anton

Bruckners 7. Symphonie, deren Adagio sich als musikalisches Leitmotiv durch die Handlung zur Zeit des italienischen Risorgimento Mitte der 1860er-Jahre zieht.

Auf Bach und Bruckner folgt mit Paul Hindemiths dreisätziger Symphonie *Mathis der Maler* ein im wahrsten Wortsinne bildgewaltiges Meisterwerk der Moderne, das zugleich ins frühe 16. Jahrhundert zurückführt: Für sein »tönendes Triptychon« ließ sich der Komponist vom berühmten Isenheimer Altar des Renaissancemalers Matthias Grünewald inspirieren.

Preise: € 85,- / 73,- / 59,- / 42,- // Junges Ticket: € 10,-

4. Konzert im 4-Kirchen-Abonnement (siehe Seite 72)



# Karten & Service

## Kartenvorverkauf

Kartenbestellungen sind rund um die Uhr unter [brucknerhaus.at](http://brucknerhaus.at) möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im digitalen Saalplan aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels [print@home](mailto:print@home). Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert beziehungsweise gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, andernfalls wird die Reservierung storniert (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Ansonsten werden sie an der Tagesbeziehungsweise Abendkassa hinterlegt.

## Weitere Vorverkaufsstellen

Posthof: Posthofstraße 43  
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

Kuddelmuddel: Langgasse 13  
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

Thalia: Landstraße 41  
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

oeticket: [oeticket.com](http://oeticket.com)  
Tel. +43 (0) 1 96 0 96

## Reservierte Karten

können innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

## Gelöste Karten

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

## Zahlungsmöglichkeiten

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekäufen können Sie mit Kreditkarte oder PayPal bezahlen.

## Ermäßigte Kartenpreise

### Early Bird-Ticket

15 % Ermäßigung erhalten Sie, wenn Sie Ihre Tickets für das Internationale Brucknerfest Linz 2025 bis 28. Februar 2025 bestellen. Buchen Sie die vergünstigten Konzertkarten bis dahin online oder im Brucknerhaus Service-Center.

### Stehplätze

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Tages- bzw. Abendkassa erhältlich.

### Junge Tickets

sind gültig für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen, Grundwehrdiener:innen und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder bis 30 Jahre gegen Vorlage eines Ausweises im Brucknerhaus Service-Center.

Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für fast alle LIVA-Eigenveranstaltungen.

### Gruppenpreis

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).

### Aktivpass Linz-Inhaber:innen

erhalten 25 % Ermäßigung bei allen Veranstaltungen des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025.

### Die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur

ist bei allen Veranstaltungen gültig (begrenzt Kartenkontingent, ausschließlich im Vorverkauf erhältlich).

### Clubs und Vereine

10 % Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, »Die Presse«-Clubkarte, OÖNcard, Linz Kulturcard 365, vivo Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie als Mitglied des OÖ. Presseclubs.

Ausgenommen sind Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

### Ermäßigung für Menschen mit Beeinträchtigung

Ab 60 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 %.

### Rollstuhlplätze

sind zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal sowie € 10,- in den externen Spielstätten erhältlich. Begleitpersonen

erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit

### Keine Ermäßigungen

gibt es für Kinder- und Jugendveranstaltungen sowie Stehplätze und das Junge Ticket.

Rabatte und Ermäßigungen können nicht kombiniert werden. Pro Einkauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden. Bei Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich.

## Parkmöglichkeiten

Lentos-Garage:  
Der Kulturtarif gilt von 18:00–1:00 Uhr und kostet € 3,50.

Pfarrplatz-Garage:  
Der Kulturtarif gilt von 18:00–1:00 Uhr und kostet € 5,10.

Hauptplatz-Garage:  
Der Kulturtarif gilt von 18:00–1:00 Uhr und kostet € 5,10.

Arcotel-Garage:  
20 % Ermäßigung auf den Parkticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

Parkbad-Garage:  
19:00–6:00 Uhr: € 1,-/Stunde  
6:00–19:00 Uhr: € 2,-/Stunde

## Kultur-Shuttlebus

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie bei den Abonnementkonzerten am 25.9. und 7.10. den Kultur-Shuttlebus vom Taubenmarkt zum Brucknerhaus kostenlos nutzen.

Abfahrt: 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Taubenmarkt

Rückfahrt: ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

## Shuttlebus nach Ansfelden und St. Florian

Bei den Konzerten in Ansfelden und in St. Florian fährt für Sie ein kostenloser Shuttlebus. Bitte bestellen Sie eine Zählkarte.

Abfahrt: 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

Rückfahrt: 30 Minuten nach Konzertende vom Veranstaltungsort

## Öffnungszeiten

Brucknerhaus Service-Center  
Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
Tel. +43 (0) 732 77 52 30  
[kassa@liva.linz.at](mailto:kassa@liva.linz.at)  
[brucknerhaus.at](http://brucknerhaus.at)

September bis Juni  
Montag bis Freitag: 11:00–18:00 Uhr

Juli und August  
Montag bis Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr

Die Tages- beziehungsweise Abendkassa öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.



#### 4-Kirchen-Abonnement

Das Abonnement umfasst Konzerte in der Pfarrkirche Ansfelden, im Alten Dom, im Mariendom sowie in der Stiftsbasilika St. Florian:

4.9. / 16.9. / 26.9. / 11.10.

Preise: € 146,- / 130,- / 110,- / 96,- //

Junges Ticket: € 40,-

#### Wahlabonnement Verborgene FestSpielOrte

Entscheiden Sie sich für vier oder mehr der acht Veranstaltungen, die an noch *Verborgenen FestSpielOrten* stattfinden werden und erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf die Einzelkartenpreise. Mehr Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf den Seiten 6 & 7.

#### Abonnement Saison 2025/26

Im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025 beginnt bereits *Das Große Abonnement*.

#### Impressum

##### Herausgeberin

Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH,  
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7,  
4010 Linz

##### Redaktion & Texte

Andreas Meier

##### Texte

Malina Meier, Johanna Möslinger,  
Gerlinde Pöschko, Paula Schlüter

##### Grafische Gestaltung

Lukas Eckerstorfer, Therese Frühling

##### Inserate

Brigitte Zierhut-Bösch

##### Lektorat

Romana Gillesberger

#### Bruckners Beste Freund:innen und Förder:innen des Brucknerhauses Linz

Künstler:innen hautnah erleben, gemeinsame Konzertabende verbringen, hinter die Kulissen blicken, bei exklusiven Einladungen und Empfängen dabei sein: Bruckners Beste öffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten, in die Welt der Musik intensiv einzutauchen sowie Vorteile und exklusive Vergünstigungen zu genießen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 49,-  
für Paare € 89,-.

Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,-  
pro Jahr sehr willkommen.

Infos: Tel. +43 (0) 732 7612 2025 bzw. auf  
brucknersbeste.at

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen  
sind nur mit schriftlicher Erlaubnis gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen  
sowie Druck- und Satzfehler sind vorbehalten.

##### Druck

hs Druck GmbH – Jänner 2025

##### Redaktionsschluss

16. Jänner 2025 – Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe  
Stadt Linz

##### Bildnachweis

R. Maybach (S. 2), R. Winkler (S. 3, 18 & 22–23), Ars  
Electronica/T. Mesic (S. 8), MA. Rothe Fotografie (S. 10),  
C. O'Leary (S. 12), O. Erenyi (S. 14), A. Grilc (S. 16), K. Kikkas  
(S. 20 & 34), BBC Archive (S. 24), L. Beck (S. 26), H. Akagi  
(S. 28), Markenfotografie (S. 30), Archivio Arici/Bridgeman  
Images (S. 32), J. Roppel (S. 36), K. Gossow (S. 38),  
E. Roth/Alamy Stock Foto (S. 40), Light Hunters Photo-  
graphy (S. 42), D. Barraco (S. 44), M. Emprechtinger (S. 46),  
C. Doutre (S. 48), N. Horowitz (S. 50), Parlophone Records  
Ltd./B. Look (S. 52), absolut MEDIEN GmbH (S. 54),  
B. Barczyk Art Photography (S. 56), U. Arens (S. 58),  
United Artists/Diltz/Bridgeman (S. 60), J. Hole (S. 62),  
M. Jungblut (S. 64), H. Blenk (S. 66), O. Rust (S. 68)

25  
Jahre  
LINZ AG

Raiffeisenlandesbank  
Oberösterreich

LINZ

LINZ  
TOURISMUS

Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

und Beauftragte von  
Kultur



ORF  
Weil wir ÖÖ lieben

ÖÖNachrichten

Die Presse

# Spiel- stätten

#### Brucknerhaus Linz

Untere Donaulände 7, 4010 Linz

#### Pfarrkirche Ansfelden

Ansfeldner Straße 11, 4052 Ansfelden

#### Alter Dom Linz

Domgasse 3, 4020 Linz

#### Mariendom Linz

Herrenstraße 26, 4020 Linz

#### Stiftsbasilika St. Florian

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

#### ORF-Landesstudio Oberösterreich

Europaplatz 3, 4021 Linz

#### Movimento

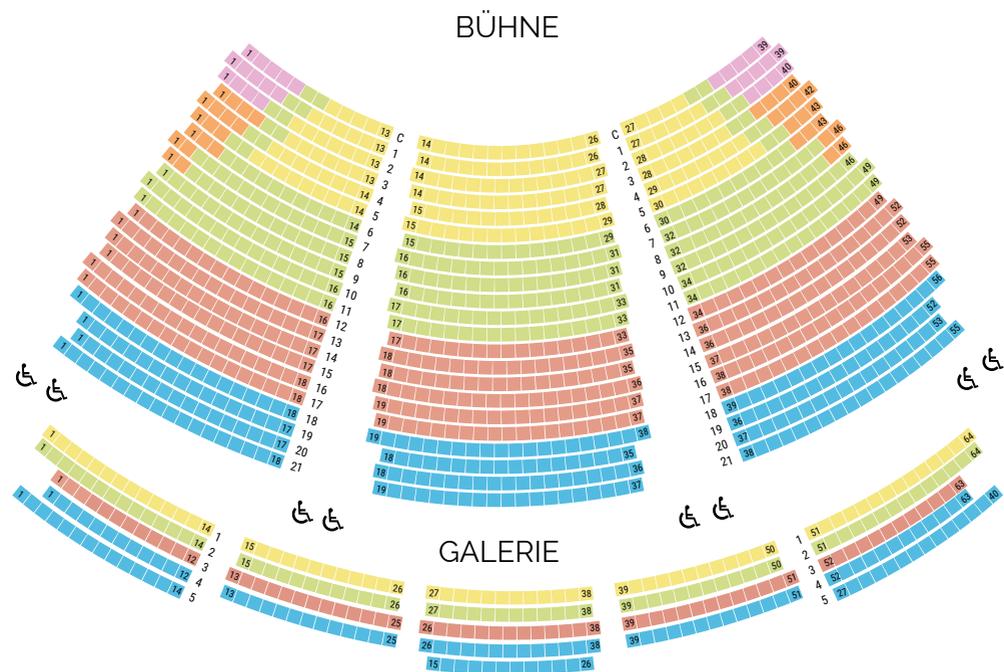
OK-Platz 1, 4020 Linz

#### Verborgene FestSpielOrte

Siehe Seiten 6 & 7

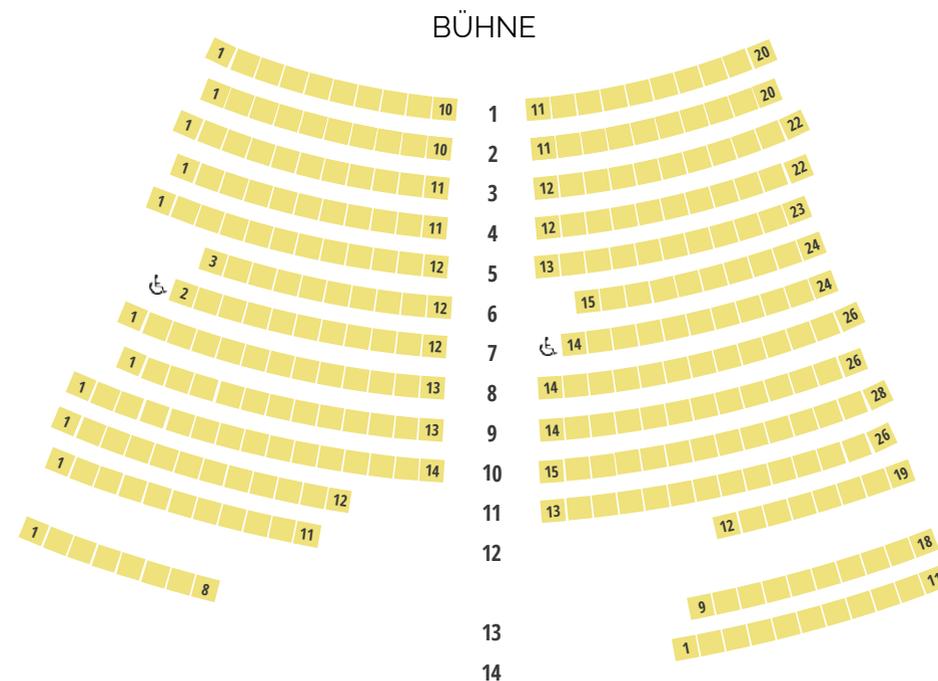


# Saalpläne



## Großer Saal Brucknerhaus Linz

- |  |  |
|--|--|
| <span style="color: yellow;">■</span> Preiskategorie 1     | <span style="color: blue;">■</span> Preiskategorie 4   |
| <span style="color: lightgreen;">■</span> Preiskategorie 2 | <span style="color: orange;">■</span> Preiskategorie 5 |
| <span style="color: red;">■</span> Preiskategorie 3        | <span style="color: pink;">■</span> Preiskategorie 6   |

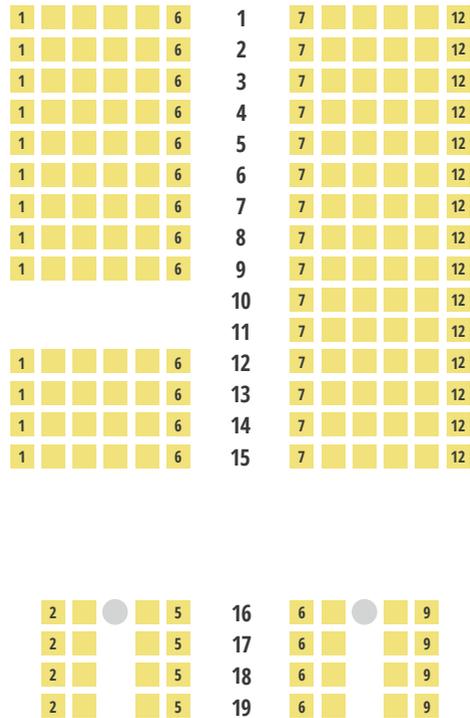


## Mittlerer Saal Brucknerhaus Linz

- |  |
|--|
| <span style="color: yellow;">■</span> Preiskategorie 1 |
|--|

ALTAR

BÜHNE

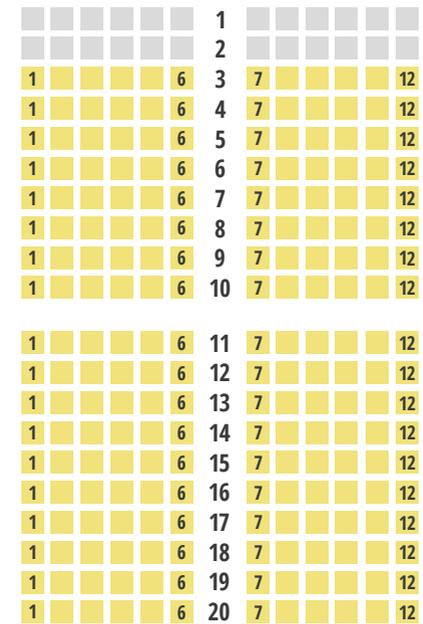


**Pfarrkirche Ansfelden**  
Ansfeldner Straße 11, 4052 Ansfelden

■ Preiskategorie 1

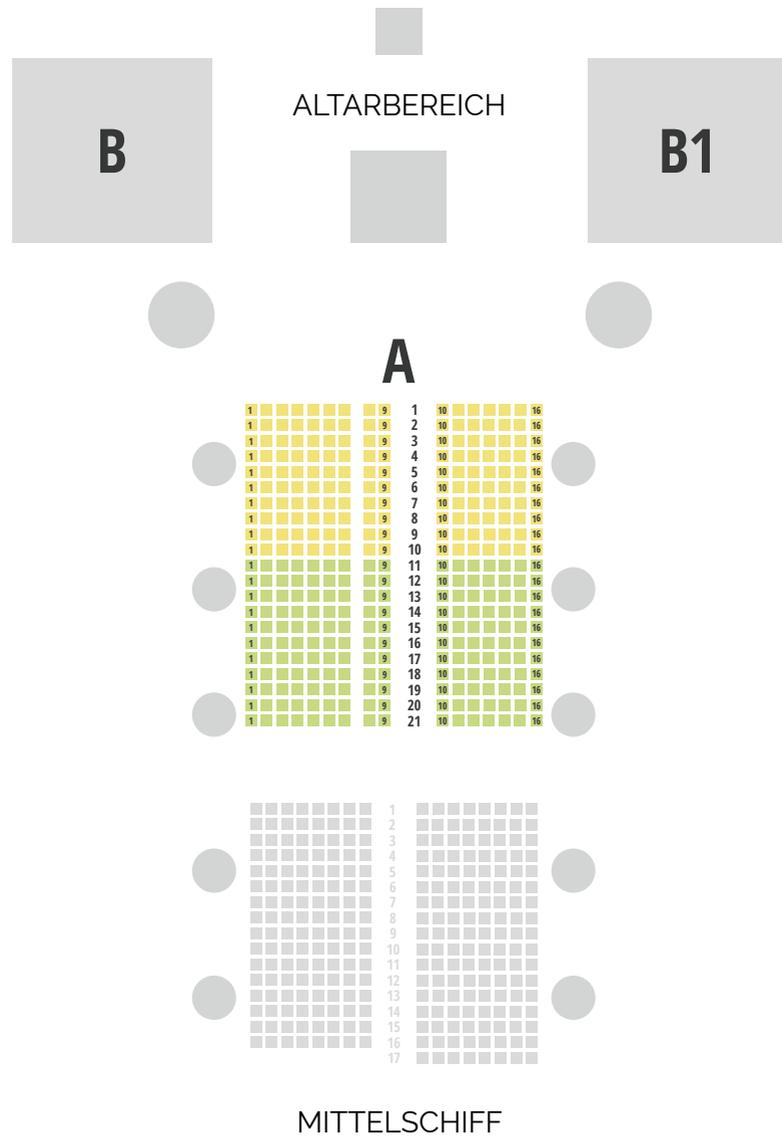
ALTAR

BÜHNE



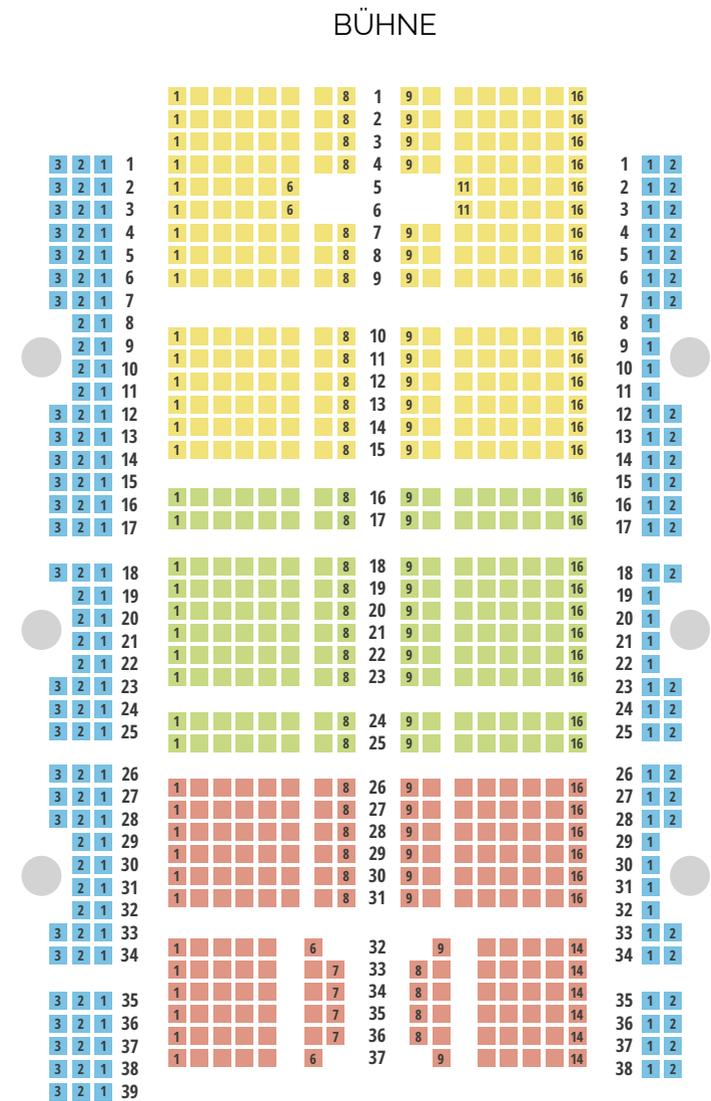
**Alter Dom Linz**  
Domgasse 3, 4020 Linz

■ Preiskategorie 1



**Mariendom Linz**  
Herrenstraße 26, 4020 Linz

- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2



**Stiftsbasilika St. Florian**  
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

- Preiskategorie 1
- Preiskategorie 2
- Preiskategorie 3
- Preiskategorie 4



# KUNST- ERHALTUNG

Bewusst die kulturelle  
Vielfalt fördern

[www.rlbooe.at/kultur](http://www.rlbooe.at/kultur)



Alle Infos zu tim  
gibt's auf [tim-linz.at](http://tim-linz.at),  
unter  
[office@tim-linz.at](mailto:office@tim-linz.at)  
oder unter  
**+43 732/3400-7733**

## sharen. schonen. sparen.

*Weil Carsharing flexibel und unabhängig macht.*

Mit **tim** ohne eigenes Auto kostengünstig und flexibel mobil.  
**Stationäres (e-)Carsharing, Mietwagen** für längere Fahrten,  
mit dem **Anruf-Sammel-Taxi (AST)** deine Wege erledigen  
oder **dein privates e-Auto laden.**

Jetzt an **elf Standorten in Linz**  
und **einem in Leonding.**



täglich. intelligent. mobil.

Ein Service der  
LINZ AG LINIEN

Connecting  
Art



 **Linz  
Airport**

**Connecting  
Upper  
Austria**

RESTAURANT

**BRUCKNER'S**

**KULINARISCHE VIELFALT  
& ENTSPANNTE ATMOSPHÄRE  
AM LINZER DONAUUFER**



Untere Donaulände 7 • 4010 Linz  
+43 (0) 732 78 44 96 • [servus@brucknerslinz.at](mailto:servus@brucknerslinz.at)

  @brucknerslinz  
[www.brucknerslinz.at](http://www.brucknerslinz.at)

www.linztourismus.at

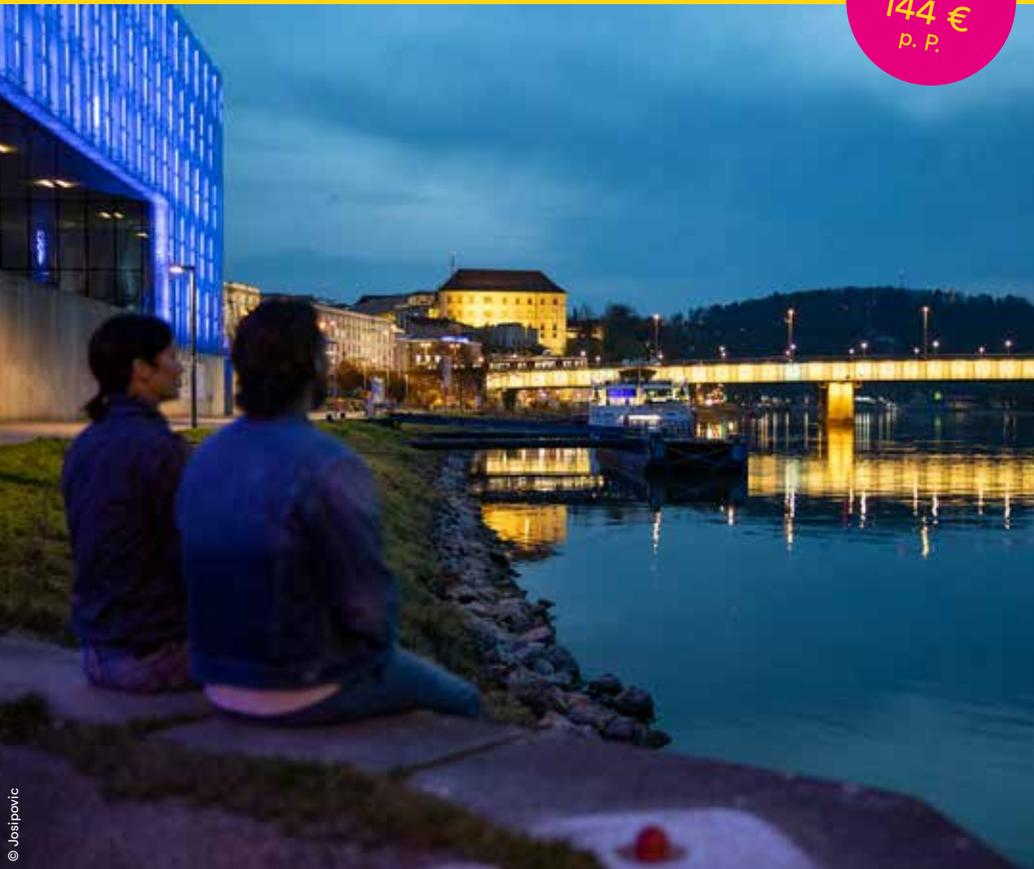
KULTUR-GENUSS  
Moderne Museen und Events

LEICHTIGKEIT  
Urbanes Flair an der Donau

# LINZ VERÄNDERT

Linz an der Donau ist der Ort der unbegrenzten Möglichkeiten, wo Begegnungen mit Menschen zu besonderen Momenten werden.

Reise ab  
144 €  
p. P.



Erlebenswert echt. Oberösterreich.

#visitlinz

© Bayer / sub.



ST. FLORIANER  
BRUCKNERTAGE

DIE EINZIGE KONSTANTE IST DIE

# VERÄNDERUNG

HERAKLIT VON EPHEOS

KULTUR.BESTÄNDIG.ANDERS

15.–23. AUG 2025 / *Stift St. Florian* [www.brucknertage.at](http://www.brucknertage.at)

bis 27  
Jahre

# Junges Ticket Junges Abo



Karten und Infos:  
+43 (0) 732 77 52 30  
brucknerhaus.at



Um € 7,- bzw. € 10,-  
ins Brucknerhaus Linz!  
Gültig bei (fast allen)  
Eigenveranstaltungen  
der LIVA

Zusätzliche  
Vorteile im Abo  
für noch  
mehr Spaß!

Mit freundlicher Unterstützung der  
**LINZ AG**

brucknerfest.at

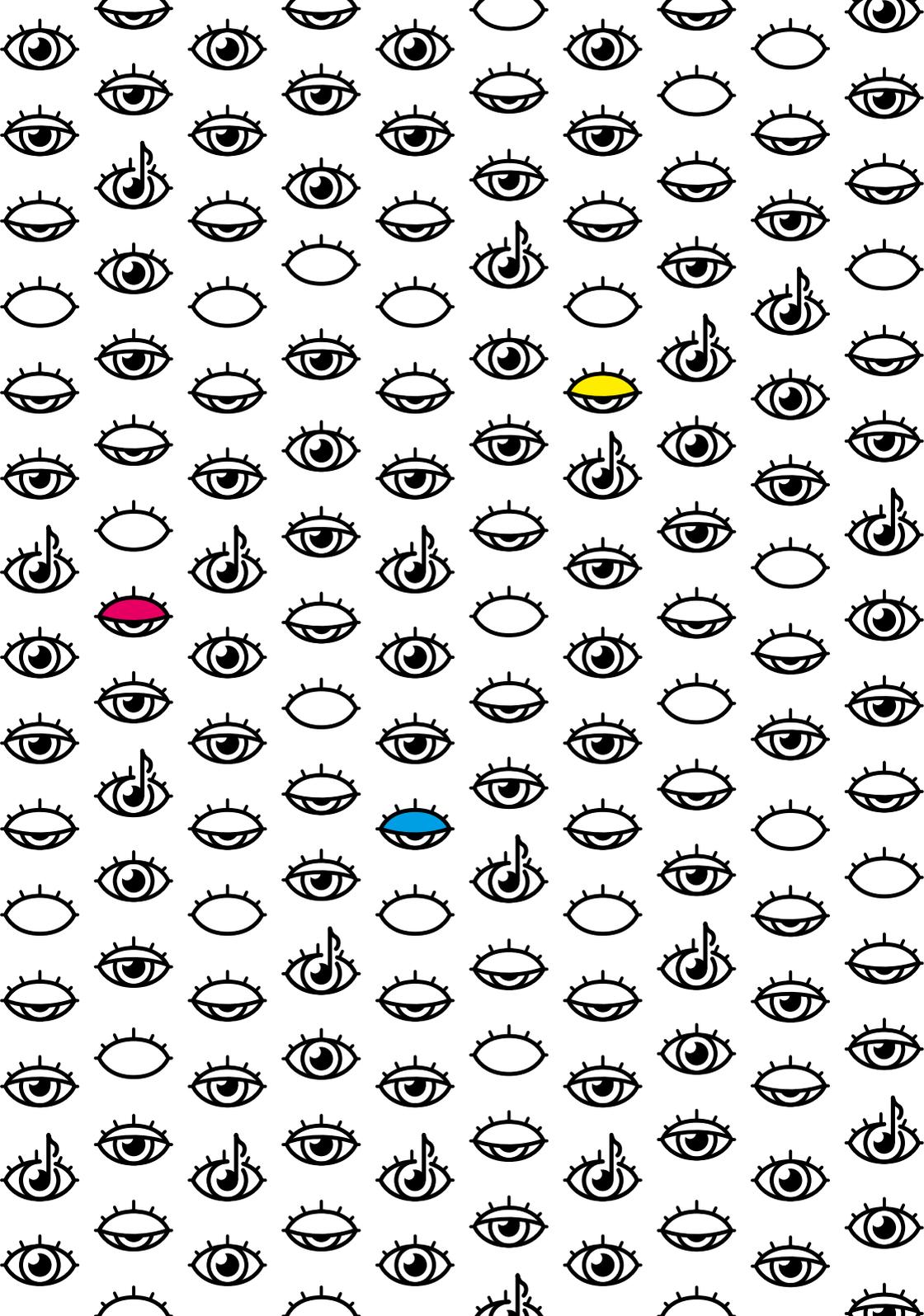
15%  
sparen!

# Early Bird- Tickets!

Jetzt Early Bird-Tickets mit Frühbucherrabatt für  
Konzerte des Internationalen Brucknerfestes Linz 2025  
buchen und **15 % sparen!**



Das Angebot ist gültig bis 28. Februar 2025.



Jetzt sparen beim Kulturgenuß:  
Mit der **LINZ AG Vorteilswelt!**



**LINZ AG**



Mit der LINZ AG Vorteilswelt profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen beim Kulturgenuß. Zusätzlich erhalten Sie bis zu 30 Gratisstromtage. Jedes Jahr, ein Leben lang.<sup>1</sup> Mehr auf [www.linzag.at/vorteilswelt](http://www.linzag.at/vorteilswelt)

<sup>1</sup>Gilt solange die LINZ AG Vorteilswelt angeboten wird und bei ununterbrochener Erfüllung der notwendigen Teilnahmebedingungen durch den\*die Kund\*in.

